

## Lysander Münch Vivien Syrbe und

Landesmeister  
 der Junioren I B in Sachsen

### Berlin

Landesmeisterschaften  
 Sergey und Victoria  
 Tatarenko bei den Profis  
 Nordberliner Senioren-  
 wochenende

### Brandenburg

Landesmeisterschaften

### Sachsen

Landesmeisterschaften  
 Jubiläum beim TSV  
 Bölitze-Ehrenberg  
 Sommerkader  
 Joker im Ehrenamt

### Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

### Thüringen

Landesmeisterschaften

### Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ  
 der Landestanzsportverbände Berlin,  
 Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt  
 und des Thüringischen Tanzsportver-  
 bandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V.,  
 LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V.,  
 LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer  
 Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als  
 Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:  
 Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Sibylle Hänchen  
 Brandenburg: Jörg Schröder  
 Sachsen: Heike Herzberg  
 Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel  
 Thüringen: Iris Langenberg.

Alle weiteren Angaben im  
 Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Hartmut Herzberg

# Extrem kleine Startfelder

## Berliner Herbstmeisterschaften mit D- und C-Klassen eröffnet

*Um 12 Uhr startete der Turniertag, an dem zwölf Meistertitel der D- und C-Klassen von den Kindern bis zur Hauptgruppe in den Standardtänzen vergeben werden sollten. Das etwas beengte, aber liebevoll dekorierte Clubheim des TTC Carat war von Anfang an gut gefüllt.*

Ein erster Blick in die Startlisten zeigte das gewohnte Bild: extrem kleine Startfelder bei den Kindern, Junioren und der Jugend. Auch die Anzahl der Paare in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II war gegenüber dem Vorjahr teilweise deutlich gesunken. Dennoch hatte Turnierleiterin Beate Franke zu Beginn erfreuliche Nachrichten: Da sich in letzter Minute noch zwei Paare nachgemeldet hatten, wurden die Turniere der Kinder I/II D und Junioren I D anders als geplant getrennt ausgetragen.

Vier Kinder D-Paare (je zwei vom OTK Schwarz-Weiß und vom btc Grün-Gold) traten an, um ihren Meister zu küren. Daniel Zhukov/Alina Erdmann (btc Grün-Gold) standen mit Platz eins in Walzer und Tango am Ende ganz oben auf dem Treppchen

und holten den ersten Pokal. Vizemeister wurden Artur Chusov/Polina Voskrenskaya (OTK Schwarz-Weiß), gefolgt von ihren Vereinskameraden Daniel und Diana Stieben.

Fünf Paare traten zum Turnier der Junioren I D an. Auch hier konnte sich der btc Grün-Gold gegenüber dem OTK Schwarz-Weiß behaupten. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian (btc Grün-Gold) setzten sich mit einer sehr guten Leistung klar an die Spitze des Feldes und verwiesen Yuwal Ginzburg/Penelope Zschäbitz (OTK Schwarz-Weiß) und Florian Pillep/Emilia Phral (TTK Am Bürgerpark) auf die Plätze zwei und drei.

In der Junioren II D erreichten Andrey Veshurtsev/Snizhana Klymenko (OTK Schwarz-Weiß) zwar im Langsamen Walzer



**Kinder D: Daniel Zhukov/Alina Erdmann.**

nur den dritten Platz, aber das spielte für den Ausgang des Turniers keine Rolle. Die beiden gewannen Tango und Quickstep souverän. Mit dem Sieg im Walzer, Platz zwei im Tango und drei im Quickstep wurden Matti Schilbach/Maria Pinekenstein (btc Grün-Gold) Vizemeister vor Julius Reimer/Sophie Röder (TSZ Concordia).

Sehr überschaubar war das Feld in der Jugend D mit drei Paaren. Die beständigste Leistung – drei Mal zweiter Platz in den Tänzen – zeigten Felix Beyer/Vivien Pöhlmann (TSZ Blau Gold). Der Sieg ging trotz Platz drei im Tango an ihre Clubkameraden Daniel Schultze/Annina Luisa Börner. Trotz gewonnenem Tango nur Platz drei für Pascal Kuna/Marina Pitesa (Rot-Gold Berlin).

Das bereits als kombiniert avisierte Turnier der Kinder C und der Junioren I C wurde durch die zwei Siegerpaare aus den D-Klassen aufgefüllt und so starteten schließlich fünf Paare. In der Junioren I bereits B-Klasse tanzend, altersmäßig aber noch in der Kindergruppe startberechtigt, zeigten Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez (btc Grün-Gold) eine hervorragende Leistung und holten sich nicht nur den Meistertitel, sondern gewannen das kombinierte Tur-



**Die Vizemeister der Kinder D, Artur Chusov/Polina Voskrenskaya, mit ihren Trophäen.**



**Junioren I D: Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian.**



**Junioren II D: Andrey Veshurtsev/Snizhana Klymenko.**

Alle Fotos: René Bolcz



**Jugend D: Daniel Schultze/Annina Luisa Börner.**

nier. Neben ihrem Meisterschaftspokal erhielten sie den Ehrenpokal der Berliner Tanzsportjugend. Vergeben wird dieser an das Siegerpaar der jeweils höchsten Startklasse bei den Kindern, Junioren und der Jugend. Der zweite Platz im Turnier war gleichzeitig der Meistertitel in der I C-Klasse für Jürgen Schaz/Ksenia Chadaeva (OTK Schwarz-Weiß). Julius Hänchen/Sandra Gottschalk (TTK Am Bürgerpark verwiesen bei ihrem ersten C-Turnier die D-Meister Duy Benz Nguyen/Nelli Popovianauf den Bronzeplatz. Im Gesamtklassement auf dem fünften Platz, freuten sich die mittanzenden Sieger der Kinder I D, Daniel Zhu-

kov/Alina Erdmann über die „Silberpokale“ der C-Klasse.

Auch das nächste Turnier musste aufgrund der niedrigen Startmeldungen kombiniert ausgetragen werden. Neben drei Jugend C-Paaren stand nur ein Junioren II C Paar auf der Fläche. René Lamm/Nicole Arinstein (OTK Schwarz-Weiß) sicherten sich im kombinierten Turnier den zweiten Platz und wurden in ihrer Klasse konkurrenzlos Berliner Meister. Ihren Titel verteidigt haben Lucien Sancowsky/Clara Hendel (TSZ Blau-Gold) in der Jugend C. Sie gaben nur drei Bestnoten ab und siegten souverän vor Marvin Kuse/Gina Hartwig (TSZ Concordia) und Daniel Schultze/Annina Luisa Börner (TSZ Blau-Gold).

Mit einiger Verspätung waren die Paare der Hauptgruppe und Hauptgruppe II am späteren Nachmittag an der Reihe. Möglich, aber in der Regel nicht genutzt, ist die Kombination Hauptgruppe und Hauptgruppe II D. In diesem Fall schon, denn die zwei Paare der Hauptgruppe II wollten auch ihren Meister ermitteln. Acht Paare somit auf der Fläche. Gesamtsieger und Berliner Meister der „jüngeren“ Hauptgruppe wurden klar David Schumann/Lisa Gericke (TSZ Blau-Gold), die sich nicht nur über Sieg sowie den schönen Pokal nebst Geschenken, sondern auch über ihren Aufstieg freuten. Mit Platz zwei in allen drei Tänzen stand mit Julian Mertens/Lena Stein ein weiteres Blau-Gold-Paar auf dem Treppchen. Ihr Heimspiel wussten Mike-Jeffrey Gellert/Jennifer Gellert (TTC Carat) zu nutzen und nahmen den dritten Platz auf dem Podest ein. Die Berliner Meister der Haupt-



**Kinder C: Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez.**

gruppe II D kommen vom Blau-Silber Berlin: Florian Friederici/Antonia Kresse.

Im Turnier der Hauptgruppe C kam erstmals richtig Stimmung auf. Zwölf Paare bildeten das größte Startfeld des Tages. Die Zuschauer und Schlachtenbummler feuerten ihre Paare kräftig an. Im Finale wurde es richtig spannend. Die Wertungen fast aller sechs Paare waren bunt gemischt und die Einsen an mehrere Paare verteilt. So mussten mithilfe des Skatingsystems die Berliner

>>



**Wertungsrichterin Jana Ritter...**



**...und ihre Schuhe, auf denen sie es sieben Stunden lang ausgehalten hat.**

**Alle Ergebnisse unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de).**



**Die Autorin Julia Wagner bei der Arbeit.**



**Junioren I C: Jürgen Schaz/Ksenia Chadaeva.**



**Jugend C: Lucien Sancowsky/Clara Hendel.**



**Hauptgruppe D: David Schumann/Lisa Gericke.**



**Die Figurenkontrollkommission hatte wenig Arbeit: Julia Nina Schäfer und Wilfried Hrdlicka.**

# Hattrick, und

## Zweiter Tag der Herbstmeister- schaften

Bei sommerlichen Temperaturen traten die Paare der Senioren III Standard sowie der Hauptgruppe II B- bis S Standard und Latein im Palais am See an, um ihre Meister zu küren. Im Vorfeld abgesagt wurde das Lateinturnier der Hauptgruppe II B. Das ist bitter für Fieta Heinrich/Juliane Braun, dem einzigen gemeldeten Paar. Leider gehören Turnierabsagen fast schon zur „Normalität“ im Turniergehen. In der Kombination der Turniere hatte die A-/S-Klassen-Variante Vorrang, denn die Meisterschaftsteilnahme ist Qualifikationsvoraussetzung zum Deutschlandpokal in der Hauptgruppe II-S.

Für einen etwas faden Beigeschmack sorgte im Vorfeld die Zeitverschiebung der für ursprünglich auf 14 Uhr angesetzten Meisterschaft auf 11.30 Uhr. Die Bekanntgabe dieser Änderung einige Tage vor dem Termin löste bei einigen Paaren verständlicherweise Unmut aus. Das LTV-Präsidium verfiel ebenfalls nicht gerade in Jubelschreie, stimmte aber einer Zeitverschiebung zu. Allerdings nicht um dreieinhalb, sondern nur um zweieinhalb Stunden. Der Grund für die ganze Aufregung: die Räumlichkeiten standen dem Verein nur begrenzt zur Verfügung.

Während die Zuschauerzahlen zu Beginn der ersten Startklasse, der Senioren III D noch sehr überschaubar waren, füllte sich der Saal im Laufe des Tages. Die Stimmung war bei Paaren und Zuschauern gleichermaßen gut.

In sechs der neun Turniere standen weniger Paare auf der Fläche als Wertungsrichter an der selbigen. Je drei Paare eröffneten (Senioren III D) und schlossen (Hauptgruppen II S Standard) den Turniertag. Absolute Einigkeit in der Platzvergabe herrschte bei den Wertungsrichtern im ersten Turnier: Alle Bestwertungen erhielten Jürgen und Gabriele Wagner (TC Brillant) in der D-Klasse der Senioren III. Nach dem

Meister ermittelt werden. Die Freude von Yaman Akkus/Janina Hartmann (Blau-Silber Berlin TSC) war daher umso größer, als ihr Sieg verkündet wurde. Mit nur einem gewonnenen Tanz, dem Tango, und zweiten Plätzen in allen anderen Tänzen verwiesen sie ihre Clubkameraden Niko Duffke/Lucie Hentschel, die Walzer und Slowfox gewinnen konnten, auf den zweiten Platz. Beide Paare freuten sich über den Aufstieg. Dritter wurden Dominic Mohrenz/Roxana Louis (TSZ Blau-Gold), die den Siegern und Zweitplatzierten einige Einsen stibitzen und den Quickstep für sich entschieden.

Als letztes Turnier startete die Hauptgruppe II C mit sechs Paaren. Das Turnier geriet fast zu einer Vereinsmeisterschaft des Blau-Silber Berlin TSC, der vier der sechs Paare entsandte. Daher war es kaum verwunderlich, dass die Treppchenplätze unter den Blau-Silbernen verteilt wurden. Mit vier gewonnenen Tänzen setzten sich Georg Hieronimus/Annette Niedballa gegen ihre Clubkameraden Falko Schulze/Ariane Meiselbach und Felix Walter/Claudia Lubber durch.

*Julia Wagner*



**Junioren II C: Ohne Konkurrenz: René Lamm/Nicole Arinstein.**



**Hauptgruppe C: Yaman Akkus/Janina Hartmann.**



**Hauptgruppe II C: Georg Hieronimus/Annette Niedballa.**

# Titelverteidigung tränenreicher Abschied

*„Fasse er sich kurz!“ sage der Alte Fritz einst zur Berichterstattung seiner Beamten. Wenngleich ich nicht zu jener Spezies gehöre, will ich es dennoch versuchen. In Anbetracht von zehn Startklassen kann sich das schwierig gestalten.*

Meistertitel tanzten die beiden in der C-Klasse auf den zweiten Platz. Der Titel blieb im ausrichtenden Verein. Rüdiger und Sonja Schmidt (TSZ Blau Gold), die bereits beim Nordberliner Seniorenwochenende ihre Titelambitionen durch die Siege an beiden Tagen hegten, setzten sich am Meisterschaftstag erneut gegen ihre Konkurrenz durch.

Für das erste Highlight und für die einzigen Lateinrhythmen des Tages sorgte das kombinierte ausgetragene A-/S-Turnier der Hauptgruppe II. Es starteten drei A- und zwei S-Paare. Nach sieben Jahren Abstinenz vom Lateinturnierparkett tanzten Andrea Pihl und ihr neuer Partner Oliver Esser (Blau-Silber Berlin TSC) ihr erstes gemeinsames Turnier. Sie gaben nur wenige Bestwertungen ab und gewannen das Turnier sowie die Meisterschaft in der S-Klasse. Ger-

gely Darabos/Tatiana Ermakova (btc Grün-Gold der TIB) holten sich als Zweite im Gesamtturnier den Meistertitel in der A-Klasse.

Die ersten Kreuze an diesem Tag (bisher wurden nur Sichtungsrunden getanzt), verteilten die Wertungsrichter bei den Senioren III B. Hier waren zwölf Paare am Start. Nach Kreuzgleichstand in der Vorrunde gaben Alexander Borisovskij/Tatyana Borisovskaja (OTK Schwarz-Weiß im SCS) nur den Langsamen Walzer an Reinhard und Petra Dittmann (TTK Am Bürgerpark) ab. Beide Paare freuten sich nicht nur über Titel- und Vizemeistertitel, sondern auch über den Aufstieg, den sie mit den notwendigen Punkten und Platzierungen erreicht haben.

Von den sechs gemeldeten Paaren der Hauptgruppe B-Standard traten fünf zur



**Hauptgruppe II S-Latein: Erstes gemeinsames Turnier für Oliver Esser/Andrea Pihl.**

Sichtungsrunde an. Relative Einigkeit herrschte bei den Wertungsrichtern über die Vergabe des ersten Platzes, der an Christian Beer/Kathrin Wulf (TSZ Blau Gold) ging. Um die Treppchenplätze drängelten sich der Blau-Silber und die Tanz Akademie – der Blau-Silber, d.h. Sebastian Ebert/Livia Lohse-Ebert gewannen 3:2 nach Tänzen und sicherten sich den zweiten Platz vor Jan Buschermöhle/Christine Rothe.

Mit den Aufsteigern Reinhard und Petra Dittmann starteten sechs Paare in der Senioren III A. Im Doppel vertreten, holten die Paare des Blau Gold den Meister- und den Vizemeistertitel. Jürgen und Manuela Sperwien gewannen vier der fünf Tänze und siegten vor ihren Clubkameraden Bernd und Dagmar Wozniak.

Drei Runden mussten die besten Paare der Senioren III S tanzen, um aus den 15 gestarteten Paaren ihren Sieger zu ermitteln. Die Damen hatten ein gutes Händchen in der Wahl der Kleiderfarben, denn trotz des großen Feldes gab es nur eine farbliche



**Senioren III D: Jürgen und Gabriele Wagner.**



**Senioren III C: Rüdiger und Sonja Schmidt.**



**Senioren III A: Jürgen und Manuela Sperwien.**

>>

Alle Ergebnisse unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de).



Senioren III S: Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert.



Hauptgruppe II S: Fabian Wendt/Anne Steinmann.



Senioren III C: Rüdiger und Sonja Schmidt.

Dopplung. Für Fotograf René Bolcz war das wohl ein Fest der Farbenfreude. Dass Zuschauer manchmal unberechenbar sind, zeigte sich in der Zwischenrunde. Die Musik für den Langsamen Walzer spielte bereits, die ersten Paare starteten, eine ältere Dame ebenso, quer über die Tanzfläche.

Dank dem schnellen Eingreifen und dem Arm von Turnierleiter Sven Tschirley fand die Dame schnell den Weg vom Parkett.

Fünf der sechs Finalisten stand bereits im Vorjahr im Finale. Mit dem Ziel Titelverteidigung gingen Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert (Ahorn Club TSA im PSV)

in das Turnier. So schwer wie möglich wollten das den beiden Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Silber Berlin TSC) machen, die wie Stiegerts mit allen Kreuzen in die Runde der letzten sechs einzogen. Letztlich blieb doch alles beim Alten: Die alten sind die neuen Meister. Der Neuzugang

Alle Fotos: René Bolcz



Hauptgruppell A-Latein: Gergely Darabos/Tatiana Ermakova.



Hauptgruppe II A-Standard: Christoph Buchholz/Stefanie Dyka.



Senioren III B: Alexander Borisovskij/Tatyana Borisovskaja.



**Hauptgruppe B:**  
*Christian Beer/Kathrin Wulf.*

im Finale Stephan Vogel/Ute Retzlaff (TTC Carat) komplettierte das Treppchen.

Der zweite Titel, diesmal in der Standardsektion der neunpaarigen Hauptgruppe II A, war für Gergely Darabos/Tatiana Ermakova (btc Grün-Gold) in greifbarer Nähe. Nach vier Tänzen standen sie gleichauf mit Christoph Buchholz/Stefanie Dyka (Ahorn-Club TSA im PSV). Der Quickstep brachte die Entscheidung zu Gunsten von Christoph und Stefanie. Selten, dass ein Platz doppelt vergeben werden muss. In diesem Fall der fünfte, der trotz Anwendung aller möglichen Skatingregeln nicht aufgelöst werden konnte. Den Platz teilten sich Ste-



**Gut gelaunt nach dem letzten Turnier:**  
*Thorsten Unger/Vera Küster.*

fan Sechelmann/Franziska Wahren (Askania TSC) und Stefan Thiel/Anna-Hendrikje Sterzenbach (TTK Am Bürgerpark). Für Stefan und Franziska eine toller Einstieg ins Turniergeschehen nach der Geburt von Söhnchen Moritz vor drei Monaten.

Ein Minifeld mit drei Paaren der Hauptgruppe II S-Standard trat zum Abschluss an. Die frenetischen Anfeuerungsrufe der gefühlten Hunderte von Zuschauern, speziell dem Fanclub von Thorsten Unger/Vera Küster (TSZ Blau Gold), die hier ein Heimspiel hatten, gaben dem Turnier einen passenden Rahmen. Neben den Titelverteidigern Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree Athen) standen Oliver Esser/Andrea Pihl

(Blau-Silber Berlin TSC) nach ihrem Sieg in der Lateinsektion und fünf Stunden „Zeitüberbrückung“ auf der Fläche. Die Platzvergabe war schnell klar. Den Hattnick landeten Fabian Wendt/Anne Steinmann. Thorsten Unger/Vera Küster stehen als Vizemeister zum letzten Mal auf dem Treppchen. Sie gaben nach zwölf Jahren aktivem Tanzsport ihren Rücktritt bekannt. Eine faire und sportliche Geste von Fabian und Anne, die nach der Eröffnung des Siegertanzes die Fläche Thorsten und Vera überließen, damit diese sich von ihren Fans tänzerisch verabschieden konnten.

*Sibylle Hänchen*

## Sergey und Viktoria Tatarenko

# Neu bei den Profis

Viele staunten nicht schlecht, als Sergey und Viktoria bei den GOC im August nicht im Grand Slam-Turnier der Amateure sondern im Super Grand Prix der Professional Division an den Start gingen. Die beiden begründeten ihren Wechsel mit der Suche nach neuen Herausforderungen und den besseren Möglichkeiten, das Tanzen mit der entscheidenden Phase von Sergeys Studium zu vereinbaren.

Das Präsidium des LTV Berlin bedauert natürlich den "Verlust" seines seit Jahren erfolgreichsten Amateurpaares, freut sich aber, dass Sergey und Viktoria auch weiterhin die Berliner Farben im internationalen Tanzsport vertreten.

Begonnen hat für Sergey Tatarenko und Viktoria Lyschinska alles im Internet. Vor zehn Jahren suchte Sergey in St. Petersburg über eine russische Tanzseite eine Partnerin. Mit einem Anruf aus Deutschland hatte er wohl nicht gerechnet. Am 1. August 2002, nachdem sich beide zunächst auf dem Video in Augenschein genommen hatten, gab es das erste Probetraining. Zum Summer Dance Festival 2003 standen sie bereits im Finale des IDSF Turniers der Jugend A-Latein, zwei Jahre später ganz oben auf dem Treppchen.

Am 31. Juli 2008 heirateten Sergey und Viktoria zunächst standesamtlich in Berlin, später wurde gab es noch ein großes Hochzeitsfest in der Ukraine.

Neben dem Tanzen haben sich die beiden um ihre Ausbildung gekümmert. Sergey studiert Biochemie an der Freien Universität. Für Viktoria ist das Studium mit Ba-

chelabschluss im Tourismus und Eventmanagement seit Herbst 2011 abgeschlossen.

Sie sind fünffache Berliner Meister und deutsche Vizemeister Latein, davon dreimal in der Jugend. Mehrfach standen sie in Semifinals von Europa- und Weltmeisterschaften. Mit dem siebten Platz bei der Weltmeisterschaft 2009 verpassten sie knapp das Finale.

2011 wurden sie Deutsche Meister Hauptgruppe S-Latein und holten den Titel nach 30 Jahren wieder nach Berlin.

*Thomas Wehling, Sibylle Hänchen*

*Sergey und Viktoria bei der Berliner Meisterschaft 2012. Foto: Bolcz*



# Dobrý den a vítejte do Berlína, aby Panke poháru!

## Nordberliner Seniorenwochenende

*Der Panke-Pokal, ausgerichtet vom Turniertanzkreis Am Bürgerpark, wurde bereits zum siebten Mal ausgetragen und zählt damit zu den Berliner Traditionsturnieren.*

Nach der Sommerpause und kurz vor den Meisterschaften sind die Paare dankbar für Turnierluft, die sie nach der Abstinenz vom Turniergehen in der Sommerpause wieder schnuppern können. Fest eingeplant haben deshalb die Senioren III-Paare das zweite Septemberwochenende, denn hier bieten sich im Rahmen des Nordberliner Seniorenwochenendes mit dem Panke-Pokal am Samstag und dem Fließtalspokal am Sonntag gleich zwei Startmöglichkeiten.

Für Paare, Turnierleitung und Wertungsrichter hieß es früh aufstehen, denn elf Einzelturniere brauchen schon etwas Zeit und das erste Turnier war bereits für zehn Uhr ausgeschrieben.

Als Turnierleiter hat man manche Hürde zu meistern. Funk- oder Kabelmikrofo-



**Senioren II D:**  
Norbert Ludwig/  
Evelin Enkelmann.



**Senioren III C: Sieger an beiden Tagen:**  
Rüdiger und Sonja Schmidt.

ne, die nicht wollen, wie sie sollen, gehören da eher noch zu den entspannten Fällen. Unentspannter wird es, wenn sich ein Wertungsrichter eine halbe Stunde vor Turnierbeginn vom Stauende meldet. Ein Ersatz, der rechtzeitig vor Ort sein kann, ist in diesem Fall schnell gefunden. Da tut sich das gleiche Problem noch einmal auf, denn Nummer zwei hat es an der gleichen Stelle ebenfalls erwischt. Zwar gibt es inzwischen im Saal einen weiteren Wertungsrichter, der einspringen könnte, allerdings vom selben Verein wie der gerade benachrichtigte. Grundsätzlich kein Problem, wenn da nicht ein Paar desselbigen in der ersten Startklasse starten würde. Noch ist Zeit also abwarten. Tatsächlich biegt Anrufer Nummer zwei kurz vor Turnierbeginn um die Ecke, genauso wie der Ersatzwertungsrichter.

Und per Telefon kam schon die Nachricht, dass zum zweiten Turnier der reguläre Wertungsrichter da sein werde. Aufatmen und los geht es.

Den ersten Siegerpokal nehmen in der Senioren III D Jürgen und Gabriela Wagner (TC Brillant) in Empfang. Die beiden ließen die C-Klasse aus, denn sie wollten später in der jüngeren D-Klasse noch einmal an den Start gehen. Deshalb war die Anzahl der startenden Paare identisch mit der Startliste, nämlich vier. Wer die letzten III-C-Turniere verfolgt hat, den überraschte der Sieg von Rüdiger und Sonja Schmidt (TSZ Blau Gold) nicht. Die Wertungsrichter zogen vier mal fünf Einsen.

Zehn Paare tanzten in der III B. Heimspiel für Reinhard und Petra Dittmann vom Turniertanzkreis Am Bürgerpark, die alle Tänze für sich entschieden und Alexander Borisovskij/Tatyana Borisovskaya (OTK Schwarz-Weiß) hinter sich ließen.

Die A-Klasse mittanzten wollten die beiden allerdings nicht, denn das eine fehlende Aufstiegsplättchen sollte bei der Meis-



**Senioren III D:**  
Jürgen und Gabriela Wagner.



**Senioren III B:**  
Reinhard und Petra Dittmann.

Alle Fotos: René Bolcz



**Senioren IV S: Vladimir Jakubec/ Jarusha Jakubcova.**

terschaft am folgenden Wochenende er-  
tanzt werden. Die Blau-Goldenen stellten  
die Hälfte des vierpaarigen Starterfelds der  
A-Klasse (zweimal VfL, einmal Tanzsport-  
zentrum), der Sieg allerdings ging nach  
Bayern.

In Abwesenheit von Karl-Heinz Rei-  
mann/Vera Krewerth und Ronald Stiegert/  
Ellen Schrader-Stiegert machten sich in der  
Senioren III S gleich mehrere Paare Hoff-  
nungen auf den Sieg, denn vier Paare  
trennten nur zwei Kreuze voneinander.  
Detlef Heppner/Petra Schendel (TSZ Blau  
Gold) lagen nach der Vorrunde knapp vorn.  
Im Finale gewannen sie den Langsamen



**Senioren II C: Jens und Patricia Ringel.**

Walzer. Den Tango teilten sie sich mit Uwe  
und Petra Perlow (TTK Am Bürgerpark), die  
sich ab dem Wiener Walzer auf den ersten  
Platz tanzten. Für die beiden war es der erste  
S-Klassensieg und das vor heimischen  
Publikum.

Ein mit fünf Paaren kleines, aber inter-  
national besetztes Feld startete in der Se-  
nioren IV S. Vladimir Jakubec/Jarusha Ja-  
kubcova (TK Fortuna Zlin) freuten sich zu-  
nächst über die Begrüßung in ihrer Mutter-  
sprache: „Dobry den a šťastny Vitejte na  
Berlín!“ („Guten Tag und Herzlich Willkom-  
men in Berlin!“) und später über „Gratuluj-  
me vám k vítězství!“ („Herzlichen Glück-  
wunsch zum Sieg!“). Das einzige Berliner  
Paar am Start, Hermann und Sonnhild Weif-  
enbach (Askania TSC) wurde Dritter.

Zwölf Paare starteten in der Senioren II  
D. Vier von ihnen tanzten bereits die Senio-  
ren III D, darunter die Sieger, die sich bei  
den „Jungen“ noch einen Pokal, den für die  
Drittplatzierten abholten.

Auf die Frage an Norbert Ludwig/Eve-  
lin Enkelmann (OTK Schwarz-Weiß), ob sie  
als Siegerpaar in der C-Klasse mittanzten  
möchten, kam die Gegenfrage: „Welche  
Auswirkungen hat das für uns?“ Die Ant-  
wort, „Sie können Punkte und eine Platzie-  
rung für den Aufstieg erlangen“ war über-  
zeugend, die beiden nahmen das Angebot  
an und tanzten bis ins Finale.

Aufsteiger gab es gleich zwei in der C-  
Klasse. Neben den Siegern Jens und Patri-  
cia Ringel (TSZ Blau Gold) holten sich Nor-  
bert Nühren/Ines Kempe (TTK Am Bürger-  
park) als Drittplatzierte die noch fehlenden  
Punkte und Platzierung. Statt sechs starte-  
ten nun acht Paare in der B-Klasse. Frank  
Schnur/Angela Fischbeck (btc Grün-Gold)  
machten es den Wertungsrichtern bei der  
Platzvergabe relativ leicht. Nur eine Best-  
wertung gaben sie ab.

Dass Clemens Wießner-Drude/Nataly  
Wießner (TSZ Phönix) als eines der weni-  
gen Berliner Zehn-Tänze-Seniorenpaare (in  
Latein bereits S-Klasse) in beiden Diszipli-  
nen erfolgreich sind, stellten sie wieder ein-  
mal unter Beweis und holten sich den Sieg  
in der II A.

Zum Abschluss gab es in der II S Span-  
nung bei der Vergabe der Plätze drei bis  
fünf. Der Turniersieg war voraussehbar. Mit  
allen Bestwertungen sicherten sich diesen  
Michael und Anita Borchardt (TSZ Blau  
Gold). Hans-Jürgen und Susanne Klatt (TSA  
Grün-Gold Eberswalde) gaben nur den  
Langsamen Walzer ab und wurden Zweite.  
Nach dem Slow noch auf dem vierten Rang  
liegend, tanzten sich Dirk und Sylke Sieb-  
mann (TTK Am Bürgerpark) noch auf das



**Senioren III S: Erster Sieg in der S-Klasse: Uwe und Petra Perlow.**

Treppchen. Platz vier wurde durch Regel 11  
zugunsten der A-Sieger entschieden.

### Fließtalpokal am Tegeler See

Wer bereits am Samstag in Pankow  
zum Turnier war, hat am Sonntag auf der  
Fläche bekannte Gesichter wiedergesehen.  
Am Start waren Paare der Senioren III von  
der D- bis zur S-Klasse. Allerdings mussten  
sich diese, genauso wie die Wertungsrich-  
ter, in einigen Fällen in Geduld üben und ei-  
nen Parkplatz weit ab vom Palais am See  
suchen, denn in Tegel fand der Mercedes-

>>



**Sibylle Hänchen kämpft mit ihrem Mikrofonkabel.**



**Geht doch – Kampf mit dem Kabel gewonnen!**

Alle Ergebnisse unter  
[www.panke-pokal.de](http://www.panke-pokal.de) bzw.  
[www.tsz-blaugold.de](http://www.tsz-blaugold.de).



**Senioren II B:**  
*Frank Schnur/Angela Fischbeck.*

Benz-Halbmarathon statt. Aus diesem Grund waren vormittags einige Straßen zeitweilig gesperrt. Die Strecke führte direkt am Palais am See vorbei.

Kleine Starterfelder in den unteren Klassen, die der gastgebende Verein, das TSZ Blau Gold, dominierte. Marcel und Brigitte Hoffmann siegten in der Einsteiger-

**Senioren II S:**  
*Michael und Anita Borchardt.*



**Senioren II A:** *Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner.*

klasse. Nach dem Siegerpokal am Vortag nahmen Rüdiger und Sonja Schmidt auch den Fließtalpokal in der C-Klasse mit nach Hause.

Ausgeruht, denn den Panke-Pokal hatten sie ausgelassen, starteten Jörg Jasch/Nadja Theus (Blau-Weiß Berlin) in das neunpaarige Turnier der B-Klasse und entschieden dieses für sich. Alexander Borisovskij/Tatyana Borisovskaya (OTK Schwarz-Weiß) nahmen erneut die Pokale für die Zweitplatzierten in Empfang.

Die Möglichkeit, an zwei Tagen in Berlin zu tanzen, nutzten Herbert Bauer/Sylvilyn Bauer aus dem bayerischen Haar östlich von München. Sie verwiesen in der A-Klasse erneut Jürgen und Manuela Sperwien (TSZ Blau Gold) auf den „Silberplatz“. Am Vortag nicht am Start, da ihr Verein, die Tanz Akademie, ein Turnier für die Hauptgruppe ausrichtete, waren Dr. Harald und Corinna Jungerberg. Sie wurden Dritte.

Das Parkett für die Meisterschaft eine Woche später testeten Meister und Vizemeister der III S-Klasse an. Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Silber Berlin TSC) nahmen den Meistern einige Bestwertungen im Tango und Slow ab, den Wiener Walzer gewannen sie. Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert (Ahorn Club TSA des PSV) gewannen den Langsamen Walzer und den Quickstep mit allen Einsen; Tango und Slow mit der Majorität der Bestwertungen und damit den Fließtalpokal. Stephan Vogel/Ute Retzlaff (TTC Carat) behaupteten ihren Treppchenplatz vom Vortag und wurden Dritte.

Sibylle Hänchen

# Berlin



**Junioren I B:**  
*Arseni Pavlov/Nicole Balski.*

Über 40.000 Teilnehmer aus über 120 Ländern und rund eine Million Zuschauer: Die Rede ist nicht von der Berliner Meisterschaft, sondern vom Berlin Marathon, der immer am letzten Septemberwochenende stattfindet und meist mit den Berliner Meisterschaften Standard der höchsten Startklassen zusammenfällt. So auch in diesem Jahr. Ausgelassene Stimmung unter den Zuschauern herrscht allerdings auch in der Bezirksporthalle Oderstraße, die der Blau-Silber Berlin TSC als Austragungsort gewählt hatte. Hier spielten keine 60 Live-Bands, sondern die Paare tanzten nach Musik von der Konserve. Die Fanblocks hielten allerdings durchaus mit denen an der Marathonstrecke mit.

Acht Meistertitel galt es an das Paar zu bringen. Als erste tanzten die Jüngsten, die Junioren I B. Drei Paare waren am Start, davon zwei noch in der Kinder C-Klasse startberechtigt. Mit allen Bestwertungen holten sich Arseni Pavlov/Nicole Balski (btc Grün-Gold) den Meistertitel Nummer eins an diesem Tag. Später standen sie noch einmal auf dem obersten Treppchen in der Junioren II B (hierzu siehe Mantelteil). Begleitet wurden sie bei ihrem Turnier von einem Kameratteam des Disney Channel, der eine

# tanz am Marathonwochenende

## Herbstmeisterschaften in den höchsten Startklassen

Portraitreihe über außergewöhnliche Talente senden möchte. Auf den Plätzen dahinter die beiden jüngeren Paare. Sven Rosanski/Anastasia Konor (Askania TSC) mussten zwar den ersten Tanz an Efrek Kuzmichenko/Samira Hafez (btc Grün-Gold) abgeben, platzierten sich aber in den folgenden vier Tänzen vor den beiden auf dem Silberrang.

Für die zwei Jugend B-Paare Calvin Strauß/Darleen Pints (TSZ Blau Gold) und Jan Goerling/Flora Weber (TTK Am Bürgerpark) hieß es, sich in der Hauptgruppe B zu behaupten, denn ihre Klasse wurde mit dieser kombiniert ausgetragen. Gute Chancen, die noch fehlenden zehn Aufstiegsunkte zu sammeln gab es in jedem Fall für Calvin und Darleen, denn es starteten 23 Paare. Die Freude bei den beiden und deren Anhang war groß, als der vierte Platz feststand. Der Aufstieg in die Jugend A war somit perfekt. Vater Pints hatte die richtige Entscheidung getroffen, als er auf die Teilnahme am Skatermarathon verzichtete.

Dass ein so großes Feld bei einer Standardmeisterschaft startete, ist wohl schon einige Zeit her. Erfreulich war es für Paare



**Hauptgruppe A:**  
*Axel Molle/Julia Wagner.*

und Zuschauer gleichermaßen. Kombiniert mit der Jugend B (zwei Paare) starteten 23 Paare in der Hauptgruppe B. Nach 15 Tänzen gewannen Sergej Sonnemann/Sarah Wieser (TSZ Blau Gold) das Duell um den Titel gegen die Blau-Silbernen Stefan Hentschel/Liliann Héjjas.

Die fast verlorene Fliege von Stefan Hoffman im Wiener Walzer störte die Wertungsrichter nicht bei der Vergabe ihrer

Wertungen. Platz drei für ihn und seine Partnerin Natascha Winterfeldt (TSZ Blau Gold). Für die anderen B-Paare werden diese drei nunmehr keine Konkurrenz mehr darstellen, denn sie stiegen auf.

Kombiniert mit der Jugend ausgetragen wurde auch die A-Klasse. Von den Aufsteigern nahmen inklusive des ebenfalls gerade aufgestiegenen Jugendpaares Calvin Strauß/Darleen Pints nur noch zwei weitere Paare teil. Somit tanzten statt der neun zwölf Paare.

Das Turnier dominierten Axel Molle/Julia Wagner (Blau-Silber Berlin TSC). Beide trainieren erst seit ein paar Monaten zusammen. Während Axel bereits A-Klasse getanzt hat, stand Julia letztmals vor drei Jahren in der C-Klasse auf dem Parkett. Bei ihrem ersten gemeinsamen Start nahmen die beiden gleich den Meistertitel mit nach Hause. Viel A-Erfahrung haben Niels Hoppe/Annalena Franke (Rot-Gold) ebenfalls noch nicht. Umso mehr freuten sie sich über ihren zweiten Platz vor Yannik Franke/Juliana Mayr (TSZ Blau Gold). Von den Aufsteigern schafften es die B-Meister ins Finale – Platz vier. Vor zwei Wochen in der II A noch hinter Christoph Buchholz/Stefanie Dyka (Ahorn Club TSA im PSV) Vizemeister, setzten sich Gergely Darabos/Tatiana Ermakova (btc Grün-Gold) in der jüngeren Hauptgruppe durch und wurden Fünfte.

*Sibylle Hänchen*



**Jugend B:** Calvin Strauß/Darleen Pints stiegen in die A-Klasse auf.

*Alle Fotos: René Bolcz.*

**Die S-Klassen.**



**Hauptgruppe B:**  
*Sergej Sonnemann/Sarah Wieser.*



# Etwas mehr Paare als im Vorjahr

## Landesmeisterschaften in Frankfurt/Oder

*Mit Spannung wurde von vielen Brandenburger Tanzsportlern die alljährliche Landesmeisterschaft herbeigesehnt. Wegen der sehr zeitigen Brandenburger Sommerferien hatten viele Tänzer mit ihrer Saisonvorbereitung bereits Ende Juli mit dem Trainingslager in Lindow begonnen und sich so in anderthalb Monaten intensiv auf das Turnier vorbereiten können.*

Der 1. TSC Frankfurt (Oder) hatte in bewährter Weise unter Leitung von Silvia Bodanowski alle organisatorischen Fäden in der Hand und eine ansprechende Turnierstätte in der Messehalle 3 des örtlichen Messeveranstalters liebevoll für die 55 Paare und Betreuer hergerichtet. Die gute Nachricht: Die Anzahl der startenden Paare verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Ein Zeichen für die kontinuierliche Arbeit in den Brandenburger Vereinen. In Bestform zeigte sich das A-Klasse Paar Fabian Gade/Vivien Goeseke, das sich in einem spannenden Turnier gegen Martin Lutz/Sabine Meusel durchsetzte und Platz eins belegte.

In der Vereinsbilanz taten sich auf Grund ihrer Leistungen besonders der 1. TSC Frankfurt/Oder, der TTK Barnim sowie die TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde hervor. Spitzenreiter bei der Besetzung des obersten Treppchenplatzes war der gastgebende 1. TSC Frankfurt (Oder), dessen Paare fünf Goldmedaillen gewannen. Ihnen dicht auf den Fersen war der TTK Barnim mit vier Siegen. Über "nur" drei Goldmedaillen, aber insgesamt 15 Medaillen und damit die meisten Treppchenplätze durften sich die Paare TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde freuen. Die Paare dieses Vereins hatten zudem fünf Aufstiege zu vermelden, was

den Abteilungsvorsitzenden Hans-Jügen Klatt sicher besonders gefreut haben dürfte. Alles in allem sicher auch ein Ansporn für die weiteren zehn an der Landesmeisterschaft teilnehmenden Vereinen, von denen die Hälfte sich ebenfalls über erste Plätze freuen durfte.

Jörg Schröder

### KINDER D/JUNIoren I D (5)

1. David Mayzlin/Maria Schwarze, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam (3)
2. Moritz Filip/Emily Steinhardt, TSC Rose Forst (6)
3. Florian Podlesch/Annalena Maria Roscher, TSC Rose Forst (10,5)
4. Justus und Nele Festner, TC Bernau (10,5)
5. Dustin Herrmann/Lisa-Marie Rische, 1. TSC Frankfurt/Oder (15)

### JUNIoren I/II C (5 PAARE)

1. Jeffrey Kudla/Eleonore Ising, 1. TSC Frankfurt/Oder (4)
2. André Wolfram/Lisa Herrmann, TSC Smaragd Forst (8)
3. Lucas Weyher/Anika Kindsgrab, TTK Barnim (12)
4. David Mayzlin/Maria Schwarze, TSA Lokomotive Potsdam (16)
5. Mark-Sebastian Krüger/Tabea Mayerhoff, TSC Schwedt/Oder (20)

### JUNIoren II D (5)

1. Lucas Weyher/Anika Kindsgrab, TTK Barnim (3)
2. Anton Kriwonos/Elizabeta Kobylezak, TSC Rose Forst (6)
3. Oliver Bartsch/Katharina Podlesch, TSC Rose Forst (9)
4. Robert Hannaske/Julia Uhlig, TSC Smaragd Forst L (12)
5. Christopher Block/Luise Wienholz, TSC Schwedt/Oder (15)

### JUGEND D (3)

1. Tim und Lisa Swodenk, TSA Grün-Gold Eberswalde (4)
2. Jörn Jacobeit/Anne Hering, TSA Grün-Gold Eberswalde (5)
3. Fabian Sprejz/Anna Lauterbach, TSC Smaragd Forst L (9)

### JUGEND C (5)

1. Markus Peskar/Stefanie Hoffmann, TSC Smaragd Forst (4)
2. Julius Jurack/Marie-Luise Schüler, TSC Smaragd Forst (8)
3. Sören Lieske/Pauline Regenber, TSA Grün-Gold Eberswalde (15)
4. Eric Vogel/Julia Metzke, TanzForUM Schwedt (15)
5. Tim und Lisa Swodenk, TSA Grün-Gold Eberswalde (18)

### WR im Wechsel

Paul Golz,  
1. TSC Frankfurt/Oder  
Markus Klabe,  
TC Bernau  
Anja Köhler,  
TC 91 Cottbus  
Christoph Losen-sky,  
TC Bernau  
Nancy Pusch,  
1. TSC Frankfurt/Oder  
Uwe Schadock,  
TSC Sängerstadt Finsterwald  
Stephan Schulze,  
TSC Rot-Gold Potsdam  
Stefan Woltmann,  
TSC Frankfurt/Oder



Die Paare der Jugend C.  
Foto: Schröder



**Hauptgruppe A: Martin Lutz/Sabine Meusel (links) und Fabian Gade/Vivien Goeseke. Fotos: Schröder**

## HAUPTGRUPPE B/A (4)

1. Fabian Gade/Vivien Goeseke, 1. TSC Frankfurt/Oder (6)
2. Martin Lutz/Sabine Meusel, 1. TSC Frankfurt/Oder (9)
3. Jan Steinmetzer/Judy Ewert, TC Bernau (15)
4. Tommy Bensch/Laila Seiring, 1. TSC Frankfurt/Oder (20)

## HAUPTGRUPPE II D (4)

1. René Weber/Anja Pfennig, TSC Sängerstadt Finsterwalde (4)
2. Stefan Scholz/Anke Schneider, 1. TSC Frankfurt/Oder (7)
3. Ronny Neumann/Christin Baumbach, TC Bernau (7)
4. René Lehmann/Anja Gusch, 1. TSC Frankfurt/Oder (12)

## HAUPTGRUPPE II C (3)

1. Daniel Radicke/Christine Köppen, TSA Grün-Gold Eberswalde (4)
2. Marco Schulz/Jessica Kreizirek, 1. TSC Frankfurt/Oder (8)
3. René Weber/Anja Pfennig, TSC Sängerstadt Finsterwalde (12)

## SENIOREN I D (6)

1. Carsten Czopp/Ute Marquardt, TTK Barnim (3)
2. André Mlinsky/Valérie Xoual, TSC Rot-Gold Potsdam (6)
3. Thomas Naumann/Annett Standke, Tanzclub Bernau (10)

4. Stefan Scholz/Anke Schneider, 1. TSC Frankfurt/Oder (11)
5. Ortwin und Katrin Piecyk, TSA Grün-Gold Eberswalde (15)
6. Reno Matthes/Mareen Hildebrandt, TSA d. SG Wacker Motzen (18)

## SENIOREN I C (7)

1. Jörg und Ines Schröder, TSA Grün-Gold Eberswalde (7)
2. Volker und Kirstin Regenberg, TSA Grün-Gold Eberswalde (7)
3. Jörg und Angelika Swodenk, TSA Grün-Gold Eberswalde (15)
4. Torsten und Astrid Chemik, TSC Sängerstadt Finsterwalde (17)
5. Sven und Michaela Barwanitz, TSC Lausitz Cottbus (19)
6. Carsten Czopp/Ute Marquardt, TTK Barnim (19)

## SENIOREN I B (3)

1. Dirk und Jeanette Dittrich, TTK Barnim (5)
2. Jörg und Angelika Swodenk, TSA Grün-Gold Eberswalde (12)
3. Sven und Michaela Barwanitz, TSC Lausitz Cottbus (13)

## SENIOREN II D (7)

1. Carsten Czopp/Ute Marquardt, Barnim (3)
2. André Mlinsky/Valérie Xoual, TSC Rot-Gold Potsdam (6)
3. Ortwin und Katrin Piecyk, TSA Grün-Gold Eberswalde (9)
4. Horst und Angela Wilhelm, TSC Arriba Motzen (13)
5. Günter und Marlis Breitreuz, TSA Grün-Gold Eberswalde (14)
6. Olaf und Carola Schoknecht, TanzForUM Schwedt (18)

## SENIOREN II C (3)

1. Dr. Kaspar und Dr. Gudrun Frey, 1. TSC Frankfurt/Oder (4)
2. Klaus und Sybille Krüger, TSC Arriba Motzen (8)
3. Günter und Marlis Breitreuz, TSA Grün-Gold Eberswalde (12)

## SENIOREN II B (5)

1. Siegbert und Martina Schulz, TC Schwarz-Rot Neuruppin (6)
2. Bernd und Sylvia Bastian, TSA Grün-Gold Eberswalde (10)



**Lucas Weiher/Anika Kindsgrab (vorn) und Jeffry Kuddla/Eleonore Ising.**

3. Olaf und Claudia Schumann, TSA Grün-Gold Eberswalde (14)
4. Ralph-Robert und Carola Weber, TSC Rot-Gold Potsdam (20)
5. Dr. Kaspar und Dr. Gudrun Frey, 1. TSC Frankfurt/Oder (25)

## SENIOREN III D (3)

1. Dr. Kaspar und Dr. Gudrun Frey, 1. TSC Frankfurt/Oder (4)
2. Klaus und Sybille Krüger, TSC Arriba Motzen (8)
3. Günter und Marlis Breitreuz, TSA Grün-Gold Eberswalde (12)

## HAUPTGRUPPE C (3)

1. Tommy Bensch/Laila Seiring, 1. TSC Frankfurt/Oder (4)
2. Daniel Radicke/Christine Köppen, TSA Grün-Gold Eberswalde (10)
3. Toni Voß/Anne Frommholz, TSA Grün-Gold Eberswalde (10)

**Siegerehrung für die Hauptgruppe C**



# Lächel-Ordnung für Wertungsrichter

## Sächsische Landesmeisterschaften in Bischofswerda

*Der TSC Blau-Gold Bischofswerda organisierte über zwei Tage und mit viel Engagement schöne Landesmeisterschaften, die das Kulturhaus bis an seine Kapazitätsgrenzen füllte. Der Hausmeister hatte die Heizung gleich abgeriegelt gelassen, so dass nur die sportlichen Leistungen der Paare die Wertungsrichter erwärmen durften, was auch gelang.*

Neben vielen Angehörigen der Paare nutzten auch einige künftige Wertungsrichter aus der derzeit in Sachsen laufenden C-Ausbildung die Gelegenheit zum "Probewerten", ohne dass damit das offizielle Ergebnis beeinflusst wurde. Lutz Peinke-Dean (TC Saxonia Dresden) fungierte als Leit-Wertungsrichter bei dieser Ausbildung.

Alle Landesmeister erhielten eine "kleine" Ausgabe der berühmten Töpferpokale, die bezüglich der Größe, verglichen mit sonst üblichen Pokalen, nicht zu schlagen

sind. Echt Pulsnitzer Lebkuchen in Medaillenform im Spezial-LM-Blau-Gold Bischofswerda-Design konnten sich alle Medaillengewinner schmecken lassen, denn die echten LM-Medaillen sind (für manchen wegen der unerwünschten Farbgebung und Schwerverdaulichkeit) nicht essbar.

Die Hauptgruppe D startete mit acht Paaren und Christoph Kies zollte ihnen für die dargebotenen Leistungen Anerkennung: „Ein super hohes Niveau, was wir in dieser Klasse hier sehen können, Respekt.“ Die Stimmung war, vielleicht auch wegen der gezeigten Leistungen, von Anfang an gut und auch das Zuschauerinteresse erstaunlich groß. Das Publikum bestand ganz offensichtlich nicht nur aus dem üblichen Anhang der Paare. Es schien, als sei ganz Bischofswerda auf den Beinen. Die Erstplatzierten, Thomas Voigt/Anja Munk, stachen den Betrachtern sofort ins Auge aus zweierlei Gründen: Ihre Leistung war meisterlich und sie gehören eigentlich schon der Hauptgruppe II an. Der Altersunterschied zu den Jüngsten im Feld war nicht zu übersehen. Die Jüngsten, Sebastian Markowski/Salomi Petzer, tanzten als einziges Jugend-D-Paar in der Hauptgruppe mit und wurden Fünfte im Finale.

Da ich mehr über die Sieger der Hauptgruppe wissen wollte, kam ich mit ihnen ins Gespräch und erhielt bereitwillig Auskunft: „Wir tanzen seit November 2011 zusammen“ sagte Thomas Voigt, 41 Jahre alter Patentanwalt, der erst seit drei Jahren und ausschließlich im Breitensport tanzt.



*Hauptgruppe C: Marc Mildner/  
Mariann Bánki, TC Saxonia Dresden.*

Seine Partnerin Anja Munk (31, Controllerin einer Leipziger Wohnungsgesellschaft), ergänzte: „Wir haben heute unser viertes Turnier getanzt, drei davon gewonnen und im Mai bei „Hessen tanzt“ den zweiten Platz belegt. Da wir voll berufstätig sind, gelingt es uns nur zweimal in der Woche zu trainieren. Umso mehr freuen uns unsere Erfolge und der heutige Aufstieg in die C“, so Anja Munk. „Natürlich tanzen wir gleich in der C mit“, kündigte Thomas Voigt an. Beiden war es ein Bedürfnis, die Veranstaltung zu loben: „Es sind prima Bedingungen, die wir hier in Bischofswerda vorfinden. Es ist ein separater Eintanzsaal vorhanden, in dem zwei junge Männer die passende Wunschmusik auflegen und es hat eine angenehm große Fläche zum Tanzen. Wir kommen gerne wieder.“

Ruben Schlotter/Ilka Leuschner (TSZ Dresden) brachten einen großen Fanblock mit, der sie neben ihren tänzerischen Leistungen zum zweiten Platz regelrecht befähigte. Auch sie gingen in der C-Klasse erneut an den Start. Christoph Hanisch/Sabine Müller (TSC Excelsior Dresden) belegten



*Hauptgruppe D: Thomas Voigt/  
Anja Munk, TSC Leipzig.*

*Alle Fotos:  
Hartmut Herzberg*



**Hauptgruppe B: Martin Hindemith/  
Talika Neuendorf, Residenz Dresden.**

bei ihrem ersten Turnier überhaupt den dritten Platz und verzichteten auf den möglichen Aufstieg.

Die Hauptgruppe C zeigte sich mit acht Paaren. Marc Mildner/Mariann Bánki überzeugten die Wertungsrichter und wurden Erste in allen Tänzen – trotz angeschlagener Gesundheit. Sie entschieden sich für den Aufstieg, verzichteten aber auf das Mittanzen in der B. Ihre ärgsten Widersacher, Nico Brockmann/Camilla Kroggel (TSC Excelsior Dresden), verpatzten zwar den Langsamen Walzer, wurden aber in den anderen Tänzen und im Gesamtergebnis Zweite. Dies war exakt der gleiche Zweikampf und das gleiche Ergebnis wie im



**Hauptgruppe A: Danylo Yerokhin/  
Alina Schehimi, TSZ Dresden.**

Vorjahr in der D-Klasse. Die Vizemeister verzichteten auf den Aufstieg. Der dritte Platz wurde ebenfalls nach Dresden vergeben, an Christian Mathiszik/Jana Bleul vom TSZ, die als Aufsteiger in der B-Klasse mittanzten. Die aufsehenerregendem D-Meister tanzten im Finale auf Platz vier und verpassten knapp den Durchmarsch in die B-Klasse.

Die B-Klasse wies mit zwölf Paaren das größte Feld in der Hauptgruppe auf. Im Finale waren Dresdner Paare unter sich. Martin Hindemith/Talika Neuendorf sicherten sich mit einer hervorragenden Leistung den Titel. Sie sind die „geborenen LM-Sonderaufsteiger“. 2010 stiegen sie sofort von der Jugend D in die Jugend B auf. Zwei Jahre später, inzwischen laut TSO „erwachsen“ geworden, war der nächste Aufstieg fällig. Marcus Nguyen/Cathleen Filip (TSZ Dresden) gelang es immerhin, den späteren Landesmeistern den Tango abzunehmen, der in der Tat eine Augenweide war. In den weiteren Tänzen belegten sie klar den zweiten Platz. Sie verzichteten ebenso wie Alexander Barthel/Laura Dalicho (TSC Excelsior, dritter Platz) auf den Aufstieg.

In der A-Klasse waren acht Paare am Start, darunter die Aufsteiger Hindemith/Neuendorf, die zwei Paare hinter sich ließen und ins Finale kamen. Im übrigen hatte in dieser Klasse die Jugend die Nase vorn. Danylo Yerokhin/Alina Schehimi (die Dame sehr elegant) zeigten sich neben den tänzerischen Leistungen äußerst erwachsen und hatten eine sehr gute Kontrolle über die gesamte Fläche. Das zweite Jugendpaar, Wladimir Piskun/Ingrid Disput (TC Saxonia Dresden) konnte den Konkurrenten fünf Einsen, zwei davon im Wiener Walzer, abknöpfen. Der dritte Treppchenplatz ging an Norbert Pengel/Rebecca Schöne TC Rot-Weiß Leipzig. Hier brachte erst der Quickstep die Entscheidung, nach der Paul Piskun/Sarah Torka (TC Saxonia Dresden) auf den vierten Platz abschlossen. Nico und Nicole Säring hatten nicht nur Fans aus ihrem TSZ Dresden, sondern ganz offensichtlich auch jede Menge Bischofswerdaer dabei, kamen sie doch ursprünglich aus dem ausrichtenden Verein. Sie belegten den fünften Platz.

Vier Paare der Hauptgruppe II B bewarben sich um den Titel. Den ersten und den vierten Platz legte das Wertungsgericht eindeutig fest. Platz eins ertanzten sich Alexander Barthel/Laura Dalicho. Der Slowfox war einfach hinreißend und wurde mit allen Einsen belohnt. Vierte wurden Andreas Prax/Liane Stilp (TSC Casino Dresden). Mit nur einer Zwei mehr in der Wertung sicher-



**Doppelsieg in Hauptgruppe II B und A:  
Alexander Barthel/Laura Dalicho, TSC  
Excelsior Dresden.**

ten sich Andreas Rachow/Kerstin Berger den Vizemeister vor den Hennig Rechenberg/Sandra Kube (TK Orchidee).

Die Hauptgruppe II A/S wurde kombiniert mit vier Paaren ausgetragen. Für Erik Heyden/Julia Luckow war der erste Platz in der S-Klasse unumstritten, sie mussten lediglich an Martin Wolf/Karin Wolf-Waldinger (TSZ Dresden) drei Einsen abgeben. In der A-Klasse ging der erste Platz ebenfalls an den TSC Excelsior Dresden, Alexander Barthel/Laura Dalicho und der zweite Platz

>>

**Doppelsieg in Hauptgruppe II S-  
Standard und -Latein: Erik Heyden/  
Julia Luckow, TSC Excelsior Dresden.**





*Tassilo Lax freut sich auf seinen Wertungsrichtereinsatz.*



*Hauptgruppe II A Latein: Martin Wolf/Karin Wolf-Waldinger, TSZ Dresden.*

an Dr. Lars Kretschmar/Pia Hentschel (TSC Synchron Chemnitz).

Der Schwerpunkt bei den Landesmeisterschaften lag in der Standardsektion, aber ein bisschen Latein gab es auch: Zwei Dresdner und ein Berliner Paar bildeten das Feld in der Kombination Hauptgruppe II A- und S-Latein. Heyden/Luckow gaben nur eine Eins an die Berliner Dennis Garappa/Jasmin Waga ab. Damit gewannen die Dresdner bereits ihren dritten Töpferpokal in Bischofswerda. Martin Wolf mit Ehefrau Karin belegten Platz drei und waren damit Sieger der A-Klasse. Sie präsentierten sich eindrucksvoll mit ihrem Lieblingstanz, einer Rumba. Die Berliner wählten in der Vorstellungsrunde Cha Cha Cha und Erik und Julia zeigten sich mit einer Samba.

Die Hauptgruppe S ging stark reduziert an den Start (siehe Bericht im überregionalen Teil). An dieser Stelle bin ich autorisiert mitzuteilen, dass die Landesmeisterin der Hauptgruppe S, Jenny Müller, seit

*Die angehenden C-Wertungsrichter, links im Bild S-Wertungsrichter Rolf Pfaff.*



Juli verheiratet ist, ihr Studium als Diplom-Biologin abgeschlossen hat und nun für die nächsten drei Jahre eine Doktorandenstelle innehat. Und weil ich gerade am Plaudern bin, verrate ich, dass Rami die Landesmeisterschaft am Vorabend seines 20. Geburtstages absolvierte. Erik Heyden und seine bezaubernde Julia Luckow absolvierten ihre dritte Landesmeisterschaft an diesem Tag. Fleißigste Medailensammler waren Alexander Barthel/Laura Dalicho mit zweimal Gold (Hauptgruppe II B und II A Standard) und einmal Bronze (Hauptgruppe B Standard). Das Paar bleibt trotzdem in der B-Klasse. Wegen der Mehrfachstarts an diesem Wochenende war das Startbuch voll und das letzte Turnier passte gar nicht mehr hinein. Aber auch dafür gibt es ja eine Lösung.

Das Regionalfernsehen Bischofswerda war an beiden Tagen vor Ort, um einige Tage später in einem zehnminütigen Beitrag zu berichten. Das mdr-Fernsehen begleitete am Samstag die Sieger der Hauptgruppe A, Danylo Yerokhin/Alina Schehimi, da dieses Paar sich als Debütantenpaar zum Semperopernball am 1. Februar 2013 beworben hat. Das Live-Casting dazu findet am 9. Oktober 2012 in Leipzig statt. In diesem Zusammenhang wurde von sechs Paaren eine Walzer-Formation dargeboten, die großen Anklang bei den Zuschauern fand, eben ein klitzekleiner Vorgeschmack auf den Semperopernball. In einem weiteren Showbeitrag beeindruckte die Döbelner JMD-Formation (Regionalliga) die Anwesenden.

Ein Jubiläum der besonderen Art beging Gert Zeiss, Vizepräsident des LTV Sachsen. Er hatte am 29. September seinen 500. Wertungsrichtereinsatz. Auf Nachfrage teilte er mit: „Im April 1971 wurde ich aus dem Armeedienst entlassen und hatte im Mai 1971 bei dem TK Orchidee Chemnitz meinen ersten Einsatz als Wertungsrichter“.

### Kinder, Junioren, Jugend

Die vom Vortag schon bekannte spritzige Turnierleitung mit Daniela Georgi und Ulrich Trodler setzte ihre gute Arbeit sehr adressatengerecht, d. h. kindgerecht, fort. Erfreulich war die Disziplin der Paare (und/oder einiger ehrgeiziger Eltern) bezüglich der Einhaltung der Kleiderordnung. Nur drei kleinere Verstöße ließ die aus dem LTVS-Jugendausschuss bestehende Kleiderkommission, Jugendwartin Jana Otto und Jugendsprecher Phil Schwarick, eingreifen - die Informations- und Aufklärungskampagne an alle Vereine im Vorfeld



*Kinder I C: Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann, STK Impuls Leipzig.*

trug erste Früchte. Traumhaft wäre es, wenn die Paare die verbotenen Kleidungsstücke und den Haarschmuck auch künftig bis zum erwünschten Aufstieg im Schrank lassen würden. Jung und frisch verordnete die Turnierleitung neben der Kleiderordnung noch eine „Lächelordnung“, die von den Tanzpaaren, aber auch den Wertungsrichtern angenommen und umgesetzt wurde. Die Wertungsrichter sollten zurücklächeln, wenn sie von Paaren angelächelt werden. Das konnten die sieben Unparteiischen gleich im Turnier testen.



*Kinder D: Bruno Skoda/Kassandra Große, TSC Silberpfeil Pirna.*



**Junioren I D: Franz Hielscher/  
Jule Donat, TSC Silberpfeil Pirna.**

Vier Paare der Kinder D fanden sich zu einer Sichtungsrunde ein. Doch die Paare mussten nicht nur ihre drei Tänze zeigen, sondern wurden durch Fragen auf die Probe gestellt, ob sie denn auch die richtige Reihenfolge der Tänze kennen. Nachdem alle Paare die kleine Prüfung bestanden hatten, ging es ins Finale. Mit einer Platzziffer Vorsprung gewannen Bruno Skoda/Kassandra Große, stiegen auf und wurden anschließend Vizemeister der Kinder C. In einem spannenden Zweikampf wurden die Latein-Landesmeister Max Chomej/Berenike Reech (STK Impuls Leipzig) auf den zweiten Platz verwiesen. Die Bronzemedaille ging klar an Max Naumann/Kassandra



**Junioren I C: Jonas Steinecke/Maria  
Mikeska, STK Impuls Leipzig.**

Kuschik (TSC Casino Dresden) vor Moritz Büttner/Cynthia Gardellini (TSC Excelsior Dresden), die ihr zweites gemeinsames Turnier tanzten.

Zehn Paare gingen bei den Junioren I D an den Start. Im Finale dominierte ein Paar des TSC Silberpfeil Pirna: Franz Hielscher/Jule Donat stiegen mit dem Sieg in die C-Klasse auf. Vizemeister wurde Maximilian Schön/Sarah-Michelle Auerbach (TK Orchidee Chemnitz). Auch sie nutzten die Aufstiegsmöglichkeit. Die weitere Reihenfolge: 3. Max Gruner/Emma Taradi (STK Impuls Leipzig), 4. Max Grimm/Gina-Letitia Schwurack (TC Blau Gelb Grimma), 5. Christoph Baitis/Sophia Fobe (TSC Excelsior Dresden), 6. Mark-Oliver Otte/Lina Martin (TSK Residenz Dresden).

Der ganze Tag wurde von Anfang an von mehrfachen Weltmeistern verfolgt. Als Paarbetreuer und Zuschauer waren Christoph Kies und Blanca Ribas Turón. Auch Tassilo Lax beäugte die Turniere, jedoch aus Sicht des Wertungsrichters.

Zwölf Paare tanzten in der Junioren I C ihre Vorrunde in einem gut gefüllten Saal. Vor einem tosenden Publikum gewannen Jonas Steinecke/Maria Mikeska (STK Impuls Leipzig) vor Leon Kockisch/Leonora Schade (TSC Excelsior Dresden). Tamirlan Assadov/Elena Babenko (TC Saxonia Dresden) erreichten Platz drei und stiegen auf. Die weitere Reihenfolge: 4. Friedrich Hessel/Anne Heinrich (1. TSC Oschatz), 5. Jan-Georg Stelzig/Charlotte Großmann (STK Impuls Leipzig), 6. Jean-Lucas Gräfe/Patricia Kaden (TC Galaxy Dresden).

Im Turnier der Junioren I B waren fünf Paare am Start. Jedes Paar durfte sich mit einem Tanz nach eigener Wahl vorstellen. Überraschend wählten drei Paare den Wiener Walzer, der an diesem Tag das erste Mal getanzt werden durfte. Im Finale holten sich Lysander Münch/Vivien Syrbe (TC Blau Gelb Grimma) klar die Gold-Medaille. Mit dem 3. Platz im Slow-Foxtrott, vier 2. Plätzen und einem Aufstieg lagen Arthur Nielsen/Viktoria Bykova (TC Saxonia Dresden) vor dem C-Aufsteigern Jonas Steinecke/Maria Mikeska. Platz vier ging an Tamirlan Assadov/Elena Babenko (TC Saxonia Dresden), die sich im Skating gegen die Gäste aus Brandenburg, Jeffrey Kudla/Eleonore Ising (1. TSC Frankfurt Oder) durchsetzen. Letztere sind nun Landesmeister und haben mit ihrem Start in Sachsen die Voraussetzung zur Teilnahme am Deutschlandpokal erfüllt.

In der Junioren II D (fünf Paare) setzten Florian Michalz/Henriette Kückler die Siegesserie des TSC Silberpfeil Pirnas fort. Es



**Junioren II D: Florian Michalz/Henriette  
Kückler, TSC Silberpfeil Pirna.**

war aber denkbar knapp – jeweils Platzziffer fünf für Michalz/Kückler und Cornelius Jordan/Stefanie Lasch (TSC Excelsior Dresden). Die späteren Sieger starteten mit dem dritten Platz im Langsamen Walzer, gewannen anschließend Tango und Quickstep und stiegen mit dem Meistertitel in die C-Klasse. Zweite wurden nach Skating Cornelius Jordan/Stefanie Lasch (TSC Excelsior Dresden), Bronze ging wiederum nach Pirna an Friedrich Lau/Tanja Kosiolek. Platz vier belegte Vladyslav Shlezinger/Alona Chesnok (TC Saxonia Dresden) vor Fritz Weise/Laura Bode (TC Grün Gold Görlitz).

>>



**Junioren II C: Florian Heilmann/  
Elisa Sehm, STK Impuls Leipzig.**

**WR** *Britt Göldner, TC Saxonia Dresden  
Sven Handschuh, TC Rot-Weiß Leipzig  
Sabine Herrmann, STK Impuls Leipzig  
Tassilo Lax, TSZ Dresden  
Dr. Gunnar Lippmann, TC Synchron Chemnitz  
Christoph Losensky, TC Bernau  
Andreas Neuhaus, TTK Grün-Weiß Vegesack Bremen  
Lutz Peinke-Dean, TC Saxonia Dresden  
Rolf Pfaff, Tanzfreunde Fulda  
Thomas Rings, TSC Serenade Dresden  
Dietrich Rupp, TSC Excelsior Dresden  
Gert Zeiß, TK Orchidee Chemnitz*



**Das einzige Jugend D-Paar, Sebastian Markowski/Salomé Petzer, TSC Hoyerswerda, tanzte am Vortag in der Hauptgruppe mit.**

Neben dem TSC Silberpfeil Pirna konnte auch STK Impuls Leipzig seine Siegesserie fortsetzen, diesmal im Turnier der Junioren II C. Neun Paare aus neun Clubs sorgten für Vielfalt auf der Startliste. Florian Heilmann/Elisa Sehm gewannen vor Lucas Trommer/Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zickau), die die Aufstiegsmöglichkeit nutzten. Die weitere Reihenfolge: 3. Oliver Meyer/Olivia Müller (TSC Excelsior Dresden), 4. Maximilian Hindemith/Katja Rätz (TC Rot-Gold Meißen); 5. Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin Zwickau); 6. Lukas Geisler/Alexandra Messing (TSC Blau-Gold Bischofswerda).

Im Jugend C Turnier waren nur fünf Paare am Start. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer holten sich die Goldmedaille und den Aufstieg vor Joachim Hindemith/Lisa Mötzing (TC Rot-Gold Meißen). André Einhorn/Anna-Marie Fichtl (TSC Excelsior Dresden) mussten sich knapp ge-

**Das junge Turnierleiterteam Uli Trodler mit Daniela Georgi und Ina Trodler**



schlagen geben und landeten auf Platz 4 hinter Sebastian Berger/Juliane Witschel (TC Blau Gelb Grimma), die aufstiegen. Platz 5 ging an Bodo Felsner/Lea Heisig (Tanzteam Wilsdruff).

Die Landesmeister des Vorjahres in der Jugend B, Edward und Victoria Rupp (TSC Excelsior Dresden), wurden vom vorjährigen Landesmeister der Junioren II C mit neuer Partnerin auf Platz zwei verwiesen: Mark Sali/Lilli Heusinger (TSC Casino Dresden). Edward und Victoria konnten sich über den Aufstieg freuen. In der Jugend A tanzten sie noch an, gaben aber wegen einer Verletzung (Edward) vorzeitig auf. 3. Dimitry Zhuravlyov/Tina Frenzel (TSC Casino Dresden); 4. Alexander Jähnel/Alisa Ranscht (STK Impuls Leipzig); 5. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer (TC Rot-Weiß Leipzig); 6. Vlad Palade/Cynthia Brückner (TSG Rubin Zwickau). Christoph Kies bescheinigt den Paaren der Jugend B „ein hohes Niveau“.

Als Showeinlage wurde Disco-Fox von einem Paar des TSC Casino Dresden geboten und animierte ganz offensichtlich zum Mitmachen. Am Nachbartisch konnte ein Mann seine Begleiterin nur mit aller Macht zurückhalten, die ebenfalls unbedingt auf die Tanzfläche wollte. Aber es war kein Publikumstanz eingeplant und die Zeit drängte, denn der Zeitplan war äußerst knapp gestrickt.

An beiden Tagen waren viele Trainer und Funktionäre des Tanzsports am Parketrand zu sehen. Von der Turnierleitung besonders begrüßt wurden die amtierenden Standardweltmeister Senioren I S, Tassilo und Sabine Lax, sowie die dreifachen Weltmeister in der Kombination, Christoph Kies und Blanca Ribas Turón. Beide Paare wurden mit lang anhaltenden Beifall bedacht.

Den aufmerksamen Leser wird es vielleicht wundern, dass Blanca Ribas Turón in Bischofswerda war, während sie doch eigentlich im Auftrag der WDSF in Südamerika in Sachen Tanzsport unterwegs ist. Blanca löst das Rätsel auf: „Ich musste dringend nach Spanien, um in Madrid an einer Wertungsrichterschulung teilzunehmen. Da habe ich gleich meine Familie für zwei Wochen in Barcelona besucht und die Gelegenheit genutzt, gemeinsam mit Christoph Kies unsere Paare auf die Landesmeisterschaft vorzubereiten. Seit 17. September bin ich in Dresden und fliege am 1. Oktober, wieder nach Barcelona. Am 2. Oktober geht es weiter nach Venezuela. Mein dortiger Aufenthalt wird nur kurz sein, da aufgrund der Wahlen die Gefahr eines Militärputsches besteht. Deshalb reise ich sofort



**Jugend B: Mark Sali/Lilli Heusinger, TSC Casino Dresden.**

weiter nach Trinidad Tobago und meine letzte Station wird wie geplant Mexiko sein. Zwischenstopps sind durchaus möglich, da viele meiner südamerikanischen Tanzfreunde mit mir noch einmal trainieren möchten. Zu Weihnachten ist meine Mission beendet. Ich werde das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel im Kreis meiner Familie in Barcelona verbringen und am 2. Januar nach Dresden zurückkehren. Es war eine gute Entscheidung, zur Landesmeisterschaft zu kommen, um meine Paare zu sehen und viele Tanzfreunde treffen zu können.“

*Heike Herzberg, Uli Trodler, Phil Schwarick*



**Jugend C: Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot-Weiß Leipzig.**

# 5, 50, 100

## TSV Böhlitz-Ehrenberg feiert den Tanzsport, Ehepaar Pinkwart und sich selbst

**Fünf Jahre Tanzsportverein Böhlitz-Ehrenberg, 50 Jahre Tanzjubiläum Ursula und Werner Pinkwart, 100 Jahre Tanzsport in Deutschland feierte der TSV Böhlitz-Ehrenberg am 22. September in seinem Trainingszentrum..**

Was vor 100 Jahren begann, hat sich mit vielen Facetten in Deutschland weiterentwickelt. Das erste Tanzturnier in Deutschland am 10. Dezember 1912 gab den Anstoß zu Tanzsport auf einer breiten Basis.

Der TSV Böhlitz-Ehrenberg wurde am 8.8.2007 von 39 Mitgliedern gegründet und zählt heute mehr als 148 Mitglieder. Neben den Standard- und Lateintänzen, die wöchentlich trainiert werden, sind auch moderne und alte Tänze fester Bestandteil des Programms. Jedes Jahr führt der Verein für drei Tage ein Trainingslager durch, um die gelernten Tänze zu festigen und neue Tänze zu erlernen. Zum 15. Mal – noch ein kleines Jubiläum – setzten die Trainer Ursula und Werner Pinkwart dabei die Akzente und brachten den Teilnehmern mit viel Engagement und Ausdauer die neuen Schritte und immer wieder die Details wie Tanzhaltung, Hüftbewegung und Körperspannung bei.

100 Jahre Tanzsport in Deutschland, 50 Jahre davon haben Ursula und Werner Pinkwart erfolgreich Tanzsportgeschichte mitgeschrieben. Das Tanzen hat immer einen großen Stellenwert in ihrem Leben eingenommen. Sie waren 24 Jahre aktive Tänzer und danach als Übungsleiter und Trainer tätig, seit fünf Jahren nun auch in unserem Tanzsportverein Böhlitz-Ehrenberg. 1962 lernten sie sich in der Tanzschule kennen. Nach einigen Schnupperstunden und dem Abschlussball traten sie in den gerade gegründeten Tanzkreis am Bezirkskabinett für Kulturarbeit der Stadt Leipzig einzutreten. 1963 bestritten sie mehrere Turniere (so genannte Gästeklassen, heute Breitensportwettbewerbe), um dann mit Startbuch in den Turniertanz einzusteigen. Bei ihrem ersten Turnier am 2.11.1963 in Jena errang das Paar in der D 1 Klasse auf Anhieb den vierten Platz. Die folgenden Jahre waren geprägt von hartem Training unter der Leitung von Liane und Tilo Seidel. Mit viel

Ehrgeiz ernteten sie sich die nötigen Platzierungen und Punkte, um in der Sonderklasse anzukommen.

Ihr erstes Turnier in der Junioren S-Klasse tanzten sie am 6.4.1974 bei den DDR-Meisterschaften. Insgesamt waren 18 Mal in dieser Klasse am Start. Ab dem 19.9.1976 starteten sie in der Senioren S Klasse. Bei ihren insgesamt 125 Turnieren belegten Pinkwarts 39 Mal Platz zwei und 34 Mal Platz eins.

Etwa 800 Schautanzensätze in Zusammenarbeit mit der damaligen Konzert- und Gastspielführung in Leipzig wurden wahrgenommen. Starts im Ausland, unter anderem in Ungarn, Polen und in der damaligen CSSR, sind im Startbuch dokumentiert. Nach über 340 Turnieren und 24 getanzten Jahren beendeten Werner und Ursula Pinkwart am 1.12.1985 ihre sehr erfolgreiche, aktive tänzerische Laufbahn, blieben aber dem Tanzsport in anderen Funktionen eng verbunden.

Werner Pinkwart wurde 1964 erster Vorsitzender des Tanzkreises, später Tanzkreis Drema des Drehmaschinenwerks in Leipzig. Aus diesem entstand 1966 der TC Rot-Weiß Leipzig. Die Trainingsstätte war der „Anker“, das damalige alte Klubhaus Jürgen Lange. Und auch die frühere „Große Eiche“ in Böhlitz-Ehrenberg war ihre Trainingsstätte. Werner Pinkwart war bis zu seinem Ausscheiden 1996, mit einem Jahr Unterbrechung, Vorsitzender vom TC Rot-Weiß Leipzig. In dieser Zeit war er auch Initiator und Mitorganisator für jährlich drei Internationale Turniere der Schüler und Senioren S-Klasse mit Gästen aus Polen, Ungarn, CSSR, Österreich, Niederlande und Dänemark. Internationale Mannschaftsturniere in der Kongresshalle standen ebenfalls im Veranstaltungskalender.

Ursula Pinkwart war in dieser Zeit beim TC Rot-Weiß für den Schriftverkehr zuständig. Im Jahre 1996 waren Ursula und Werner Pinkwart Gründungsmitglieder des TSC

Leipzig. Auch in diesem Verein waren sie für die Trainingseinheiten der Kinder, Jugend und Erwachsenen, sowohl im Breitensport als auch bei den Turnierpaaren, zuständig. Nach der Trennung vom TSC Leipzig im Jahr 2007 waren beide Gründungsmitglieder des TSV Böhlitz-Ehrenberg.

Inzwischen sind fünf Jahre beim TSV ins Land gegangen und der Verein hat sich gut entwickelt. Dafür sorgen auch die Trainingslager und die Workshops, die Sonderthemen behandeln. Alles unter der Regie von Werner Pinkwart - inzwischen über 70 Jahre - und Ursula Pinkwart. Ein großer Erfolg für den TSV Böhlitz-Ehrenberg ist auch die Abnahme des Tanzsportabzeichens. Immerhin konnte der Verein drei Jahre hintereinander als bester Verein in Sachsen abschneiden, so dass der Wanderpokal nun für immer im Verein verbleibt.

Am 22. September feierte der Verein alles, was es zu feiern gab: fünf Jahre Vereinsgeschichte, 50 Jahre im Tanzsport für Werner und Ursula Pinkwart und 100 Jahre Tanzsport in Deutschland bestimmten die Veranstaltung in Leipzig, Böhlitz-Ehrenberg, in der Pianofabrik, einem Gebäude, das so alt ist wie der Admiralspalast in Berlin und nun auch wie dieser eine Verjüngung erfährt.

*Hans-Jürgen Held / Rainer Dünhaupt*

**Werner und Ursula Pinkwart in einer Zeit, in der die Kleider noch kürzer und die Haare der Herren noch länger waren als heute.**  
*Foto: privat*



# Gemeinsam „im Ausland“

## LM Senioren für Sachsen und Sachsen-Anhalt in Brandenburg

In diesem Jahr sind die Standardmeisterschaften östlich von Dresden angesiedelt. Hier kam jedoch mit Schwarze Pumpe (für unsere zugereisten heimatkundlich noch nicht beschlagenen Leser: das ist ein Ort, keine Klempner-Hölle) noch der Fakt „nördlich“ hinzu, so dass wir ein paar hundert Meter auf brandenburgisches Gebiet gerieten. Macht nichts, im Mittelalter war das wohl auch schon mal sächsisch...

Es war einer jener schönen Spätsommertage, die uns klarmachen, dass nicht mehr viele davon bis zum Winter folgen. Doch Senioren sind ein verlässliches Volk, alle reisten wie gemeldet an und das Turnier begann mit den recht großen Starterfeldern der Senioren I D (sechs Paare) und I C (15 Paare). Der sächsische Titel I D ging an Stephan und Anett Brückner (TC Casino Dresden) und in der I C mit dem zweiten Platz im Gesamttournament an Frank und Astrid Heisig (TSA des Wilsdruffer Tanzteam). Erste wurden Held/Held vom Magdeburger TSC Grün-Rot, Landesmeister Sachsen-Anhalt.

Da viele dieser Paare sehen wollten, was und vor allem wie die anderen Paare so tanzen, war es zeitweise im Saal recht voll, obwohl kaum fremde Gäste zuschauten.

Das ist ein sehr liebenswertes Phänomen bei den Senioren: Sie spornen sich gern gegenseitig an, ein Umstand, der früher („wo alles besser war“) in allen Altersklassen die Regel darstellte. Liebe U18-Generation, wie häufig erlebt man denn, dass selbst bei Deutschen Meisterschaften die Paare nach dem vorzeitigen Aus in der Vorrunde gar nicht schnell genug verschwinden können. Senioren halten zusammen und klatschen auch für die Mitbewerber... Schönes Gefühl für eine schöne Sportart.

Ab B-Klasse stiegen auch die Senioren III ein mit naturgemäß kleineren Feldern. Man muss nach der Wende (die ein Aus für die komplette Seniorenriege der DDR brachte), uns damals jungen Paaren die Zeit und Gelegenheit geben, zu reifen! Wir können aber stolz darauf sein, in Sachsen eigene Landesmeisterschaften der Senioren auf die Beine stellen zu können, und das mit wachsenden Teilnehmerzahlen. Hier die Ergebnisse: Senioren III B, erster Platz von fünf Paaren an Wolfgang und Birgit Höft (TSA im Moritzburger Sportverein), die mit dieser Platzierung aufstiegen und Senioren I B, erster Platz von elf Paaren an Büchel/Büchel (TC Rot-Weiß Leipzig).

Die A-Klasse sah folgende Landesmeister: Senioren III (drei Paare) Wolfgang und Birgit Höft (TSA im Moritzburger Sportverein), die hier gleich noch einmal gewannen, und in der Altersgruppe Senioren I A (fünf Paare) Ralf und Cornelia Geschner (TK Orchidee Chemnitz), beide Turniere mit sehr gutem tanzsportlichen Niveau.

Die S-Klasse gewannen in der Senioren III Axel und Sabine Hagemeyer von Concordia Lübeck, sehr dicht gefolgt von den neuen sächsischen Landesmeistern mit dem zweiten Platz im Gesamttournament von sechs Paaren, Eckard Thierfelder/Sylvia Deumer (TC Rot-Weiß Leipzig).

Allen Vereinen zum Vermerken: eine Meisterschaft der Senioren in Sachsen ist inzwischen ein leistungssportlicher Höhepunkt, nicht nur für die Paare. Mindestens die obersten Klassen sind jederzeit das Highlight einer Abendveranstaltung mit Ball. Gern hat das Präsidium des LTVS bei der nächsten Bewerbungsrunde die Qual der Wahl.

Über die Landesmeisterschaft der Senioren I S wird im Mantelteil berichtet.

*Gunnar Lippmann*

# Sommerkader auf dem Rabenberg

Vom 24. bis 29. August trafen sich die sächsischen Landeskaderpaare in Breitenbrunn im Sportpark Rabenberg zum Sommerkader. 54 der besten Tänzer Sachsens nutzten das LTV-Kadertraining. Den ersten Teil bildeten die „Großen“ mit den Jugend- und Hauptgruppeneuropaaaren, im Teil zwei folgten die „Kleinen“ mit dem größten Anteil an Juniorenpaaren.

Der Verein Sportpark Rabenberg feierte in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und bot wieder exzellente Bedingungen für Training und Unterbringung. Parallel zu den Tänzern trainierten Schwimmer, Faustballer, Fußballer und Hockeyspieler. Die erste Trainingseinheit an jedem Tag absolvierten alle gemeinschaftlich: der Morgenlauf auf dem Gelände des Sportparks.

Danach erwartete die Paare ein intensives mindestens sechsständiges Tanztraining. Die beiden Landestrainer Asis Khad-

jeh-Nouri und Laurens Mechelke sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam und forderten die Teilnehmer des „großen“ und des „kleinen“ Kaders jeden Tag neu heraus. In Standard wurde Wert auf Fußarbeit, Körperaufbau und richtiges Zusammenstehen gelegt und dies detailliert im Langsamen Walzer und Tango erklärt und demonstriert. In den Lateintänzen wurde vorrangig an Energie und Dynamik in den Tänzen gearbeitet. Klar lesbare Bewegungen und Abläufe sollten erarbeitet werden. Die Tänzer filmten sich bei ihren Übungen selbst und im Anschluss wurde gemeinsam mit den Trainern eine Auswertung vorgenommen.

Beim abendlichen Durchtanztaining wurden über 90 Minuten die letzten Kräfte abverlangt, bevor es zum Ausschwimmen in die Schwimmhalle ging. Insgesamt mehr als acht Stunden Training ließen den Tänzern nicht viel Raum für Freizeit. Alle Paare

arbeiteten diszipliniert in allen Trainingseinheiten mit.

Nach kurzer Zeit stellten sich bei allen Teilnehmern deutlich sichtbare Verbesserungen ein. Besonders im „kleinen Kader“ war dies bemerkenswert, da dieser von relativ viel Paarneuzusammenstellungen und daraus resultierenden Trainingspaarkonstellationen zusammengesetzt war. Alle erhielten von beiden Landestrainern Aufgaben, die sie selbst und gemeinsam mit ihren Heimtrainern nacharbeiten und trainieren sollen. Im Hinblick auf die kommenden Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften eine wichtige Voraussetzung, um Erfolg zu haben. Die Rahmenbedingungen auf dem Rabenberg waren jedenfalls perfekt. Nun liegt es an den Tänzern, dies auch in den kommenden Wettkämpfen erfolgreich umzusetzen.

*Ines Bronst*

# Immer den Rhythmus gefunden

Tanztrainerin Sabine Herrmann erhielt den „Joker im Ehrenamt“. Das Hickhack um die Trainingsstätte und der damit verbundene Rauswurf hätten den stärksten Mann zu Fall gebracht. Nicht aber die Leipziger Trainerin Sabine Herrmann (70). Die resolute Dame hat sich wieder einmal um den Nachwuchs verdient gemacht. Dafür wurde sie am 31. August in Dresden mit dem „Joker im Ehrenamt“ ausgezeichnet.

„Ich habe als 17-Jährige bei Christa Seifert im Jugendtanzkreis begonnen, mit meinem Mann Rolf über 300 Turniere für Grün-Gold Leipzig getanzt, davon über 200 in zwölf Jahren Sonderklasse“, erinnert sich Sabine Herrmann. Sie ist B-Trainerin in Standard und Latein, A-Wertungsrichterin sowie Gründungsmitglied beim STK Impuls und TK Blau-Gold. Nach der Wende bis zum Ruhestand arbeitete sie als Koordinatorin im Landestanzsportverband Sachsen.

1985 gründeten Rolf und Sabine Herrmann den STK Impuls, der eine unglaubliche Erfolgsgeschichte schreibt. Als bisher einziger Verein der neuen Bundesländer wurden die Leipziger zwei Mal mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. „Wir sind mit 172 Landesmeistertiteln seit 1991 der erfolgreichste Verein im Freistaat. Bisher unerreicht Frank Ekelmann und Lynn Müller-Hegemann mit 22 Titeln ab 1994“, erzählt Sabine Herrmann stolz. Das bekannteste Eigengewächs ist Claudia Köhler (31), die im Standard fünffache deutsche Meisterin, dreifache Europameisterin und zweifache Weltmeisterin ist.

Viel Licht, zuletzt aber auch Schatten. Die seit 17 Jahren genutzte Trainingsstätte Pittlerstraße 26 wurde im Mai durch den Vermieter gekündigt. Grund war, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben die

Kosten für die Brandschutz-Auflagen nicht aufbringen konnte. Alle 90 Mietparteien mussten raus. „Wir verloren danach viele Mitglieder, vor allem ältere, und auch mehrere Turnierpaare. Sie waren mit der zeitlich nicht absehbaren schlechten Trainingssituation unzufrieden“, so Sabine Herrmann.

Seit Anfang September gibt es wieder Training für Kinder, Jugendliche, Erwachsene bis zu den Senioren – allerdings in unterschiedlichen Einrichtungen. Sabine Herrmann wirbt kräftig: „Über die Rufnummer 0341-8773441 und E-Mail ronn-sann@web.de geben wir Auskunft, wo sich Tanzfreudige melden können. Besonders würden wir uns über junge Paare ab neun, zehn Jahre freuen. In diesem Altersbereich waren wir bei der Latein-Landesmeisterschaft mit drei Titeln sehr erfolgreich.“ Die Qualität der Ausbildung sichern ein A-Trainer, zwei B-Trainer und drei C-Trainer.

Kerstin Förster



Sabine Herrmann.  
Foto: privat

# Volles Haus und gute Leistungen

## Landesmeisterschaften an zwei Tagen

Am 23. September lud der TSC Blau-Gold Burg zu den offenen Landesmeisterschaften Standard ein. Schon die erste Klasse des Tages, die Kinder D, war ein Augenschmaus. Eine offene Ausschreibung war hier nicht nötig, denn die 17 Paare kamen allesamt aus Vereinen des TVSA. Den Löwenanteil mit zehn Paaren stellte der TSC Magdeburg, vier Paare kamen aus Wittenberg und drei aus Burg. Anton Fabius Dubiel/Emely Isabelle Köcher (TSC Magdeburg) wurden mit allen Kreuzen und Einsen Landesmeister. Immerhin noch zwölf Paare – alle aus dem LTV – waren in der Junioren I D am Start. Auch hier kamen die Landesmeister vom TSC Magdeburg. Jannik Seegeers/Johanna Löw gewannen zwar alle Tänze, hatten aber auch ein bisschen Glück, denn nur zwei der fünf Wertungsrichter sahen sie durchgängig auf dem ersten Platz. In der Junioren II D wiederholte sich das Bild: sieben Paare, alle aus Sachsen-Anhalt,



Junioren II D:  
Hagen Schollmann/Sofie Hof.

und der Sieger kam wieder vom TSC Magdeburg. Nur die Namen waren anders: Hagen Schollmann/Sofie Hof.

Auch in den C-Klassen tanzten vorwiegend landeseigene Paare. Dreimal TSC Magdeburg und einmal TSA des ESC Lokomotive Potsdam waren in der Kinder C am Start. Mit dem Gewinn aller Tänze holten Joseph Hof/Romy Mantey einen weiteren Meistertitel für den TSC Magdeburg. Ebenso souverän setzten sich Wendelin Methner/Sophie Michelle Rehfeldt (Magdeburger TSC Grün-Rot) gegen sieben andere Paare in der Junioren I C durch. Das Turnier der Junioren II C dagegen gestaltete sich zu einem echten Krimi. Tim Hoffmann-Ackmann/Lara Hollax (TSC Magdeburg) entschieden die ersten zwei Tänze knapp für sich, Max Minge/Patricia Flügge (TSC Blau-Gold Burg) gewannen Slowfoxtrot und

>>

Quickstep. Die Goldmedaille ging schließlich an das Magdeburger Paar.

Beide Paare starteten auch im Turnier der Junioren II B und wollten dem bis dahin einzigen TVSA-Paar Fabian Syska/Laura Krüger (TSC Blau-Gold Burg) den Titel streitig machen. Diese ließen sich jedoch nicht beeindrucken. Sie mussten zwar im offenen Turnier zwei Paare aus Leipzig und Wetzlar an sich vorbei lassen, gaben der heimischen Konkurrenz aber keine Chance auf die Goldmedaille. Wie bereits in der C-Klasse lieferten sich Tim und Lara sowie Max und Patricia ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Silbermedaille. Diesmal hatten Max und Patricia mit 3:2 gewonnenen Tänzen die Nase vorn. Die Revanche war perfekt.

### Jugend und Hauptgruppe in Barleben

Bereits einen Tag vorher fanden in Barleben, ausgerichtet vom TSC Magdeburg, die Landesmeisterschaften der Jugend und Hauptgruppe statt. Gestartet wurde mit den D-Klassen, die kombiniert ausgetragen werden mussten, da nur ein Paar in der Hauptgruppe D gemeldet war. Michael Redel/Antje Schulz (TC Schwarz-Silber Halle) tanzten gemeinsam mit den fünf Paaren der Jugend D, wurden Vierte im Turnier und Landesmeister. Das kombinierte Turnier gewannen Felix Winkler/Esther Pludra vom TSV Schwarz-Gelb Wittenberg. Auch in der C-Klasse brauchte die Hauptgruppe (zwei Paare) Unterstützung von der Jugend (vier



**Kinder D: Anton Fabius Dubiel/  
Emely Isabelle Köcher. Fotos: Felsche**

Paare). Landesmeister der Hauptgruppe C wurden Marvin Weyland/Jessie Mokusch (Magdeburger TSC Grün-Rot), das Turnier gewann wieder ein Jugendpaar: Toni Minge/Janine Syska vom TSC Blau-Gold Burg wurden Landesmeister der Jugend C.

In der Jugend B waren sechs Paare am Start, drei davon aus Sachsen-Anhalt. Die Landesmeister der C-Klasse, Toni Minge/Janine Syska, ließen die landeseigene Konkurrenz hinter sich und belegten im offenen Turnier Platz zwei hinter einem Paar aus Berlin. Damit holten sie ihren zweiten Titel an diesem Tag. Mit acht Paaren in der Hauptgruppe B wurde an diesem Tag die einzige Vorrunde getanzt. Randy Darius/Franzis-Josephin Lenz (TSC Magdeburg) wurden in ihrem ersten Hauptgruppenjahr mit Platz drei im Turnier (hinter zwei Dresdener Paaren) Landesmeister.

Für Justin Wurbs/Justine Rodewald (TC Zerbst) war die Landesmeisterschaft der Jugend A das erste gemeinsame Turnier. Sie waren das einzige Paar aus dem Landesverband und so war ihnen der Landesmeistertitel sicher. Das Paar wollte aber trotzdem wissen, wo es in der A-Klasse steht, und so kam die Konkurrenz aus Brandenburg und Berlin gerade recht. Am Ende war es für das neue Paar der zweite Platz im Turnier. In der Hauptgruppe A waren die gleichen drei TVSA-Paare wie im Vorjahr am Start. Dazu gesellten sich zwei Paare aus Niedersachsen und Brandenburg. Matthias Müller/Judith Marezky (TSC Magdeburg) wollten ihren Titel verteidigen und taten es eindrucksvoll mit dem Turniersieg und dem Aufstieg in die Sonderklasse.

Die "Königsklasse" war das letzte Turnier des Tages. Drei Sonderklassenpaare vom TVSA waren im offenen Turnier am Start: Titelverteidiger Frank Schulnies/Katja Döring (TSC Dessau), Vizemeister des Vorjahres Oliver Klepsch/Jennifer Woska (TSC Blau-Gold Burg) und die gerade zuvor aufgestiegenen Matthias Müller/Judith Marezky. Das Dessauer Paar ließ die Verfolger



**Siebertreppe für die Junioren I D:  
1. Jannik Seegers/Johanna Löw,  
2. Jakob Hof/Marlene Eilert,  
3. Maik Bordin/Lea Lehnart.**

nicht herankommen und verteidigte seinen Landesmeistertitel. Das Burger Paar musste sich wieder mit der Silbermedaille zufrieden geben, und die Neulinge konnten sich über die Bronzemedaille freuen.

Jette Schimmel



**Kinder C: Joseph Hof/Romy Mantey.**

# Nur drei Vereine am Start

## Landesmeisterschaften Standard

*Die Landesmeisterschaft in den Standardtänzen für Kinder, Junioren und Jugend wurde am 29. September durch den 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg im Kultur-Gasthof Kosma in Altenburg ausgerichtet.*

In den Nachwuchsklassen besteht der Landesverband Thüringen nur noch aus drei Vereinen. Der TK Brillant Gera sowie der TSZ Gera machten gemeinsam mit dem Altenburger Verein in den wenigen Startklassen die Landesmeister unter sich aus. Mangels Thüringer Paare wurden die C-Klassenturniere gar nicht erst ausgeschrieben, das geplante Turnier der Kinder D musste gestrichen werden. Weiteres Ungemach drohte durch die doch sehr kurzfristige krankheitsbedingte Absage eines Wertungsrichters. Einige erinnerten sich noch an das Szenario von 2009: Damals standen tatsächlich nur drei Wertungsrichter an der Fläche. So weit kam es dieses Mal nicht. Unter den Zuschauern gab es genügend wei-

tere Wertungsrichter, die die Lücken bereitwillig schlossen.

Den ersten Titel des Tages holten Johannes Vogel/Josephine Charlotte Streu bei den Junioren I D nach Altenburg. Mit dem Sieg stiegen die Altenburger unter Anwendung der neuen Landesverbandsregelung in die C-Klasse auf. Bei den Junioren II D waren nur vier Paare am Start. Hier ging neben dem Landesmeistertitel auch der des Vizemeisters nach Altenburg. Es siegten Nico Gruchmann/Lea Weber vor ihren Vereinskameraden Loris Krüger/Sarah Rauschenbach.

Fünf Paare suchten in der Junioren II B ihren Landesmeister. Hier griff auch der dritte Thüringer Verein in das Geschehen ein. Der TSZ Gera gewann mit Thore Arnold/Antonia Kiethe und Maximilian Krimig/Annabell Heilmann Gold und Silber. Bronze nahmen Jannik Nastke/Isabelle-Sandra Lukas (Altenburg) mit nach Hause. Für Thore und Antonia bedeutete der Sieg den Aufstieg in die A-Klasse der Jugend.

In der Klasse Jugend-B tanzten neben einem sächsischen Paar aus Zwickau und einem Paar aus Mecklenburg-Vorpommern wenigstens drei Thüringer Paare mit. Der Sieg ging eindeutig an Maximilian Shugaley/Josephine Rab. Thore und Antonia holten sich zu ihrer goldenen noch eine silberne Medaille dazu. Platz drei ging außer Landes an Denis Noskov/Alexandra Hermann (Allegro Dance Löbnitz). Dadurch erhielten in der Landesmeisterwertung die viertplatzierten Jannik und Isabelle-Sandra noch eine Bronze-Medaille.

Fazit Nur ganze vier Landesmeistertitel wurden vergeben. Es bleibt zu hoffen, dass sich alle Thüringer Tanzvereine wieder auf eine sorgfältige und konsequente Nach-



*Thore Arnold/Anthonia Kiethe begeisterten die Zuschauer.*

wuchsarbeit besinnen, ansonsten werden wohl die nächsten Landesmeisterschaften wie bereits in der Jugend A (ein Paar) nur noch in Kombination mit einem anderen Bundesland möglich sein.

Da der Ausrichter die Meisterschaften mit einem Lateinturnier verbunden hatte, waren am Ende noch genügend Zuschauer im Saal. In der Kinder D-Klasse (vier Paare) siegten Leo Krassmann/Kristina Petra-

*Junioren II D von links: Loris Krüger/Sarah Rauschenbach (1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg), Nico Gruchmann/Lea Weber (1.TSC TK Schwarz-Gold Altenburg), Steffen Margarit/Sophie Windisch (TK Brillant Gera).*

>>



*Siegerpaar in der Junioren I D: Johannes Vogel/Josephine Charlotte Streu. Fotos: TTSV*





**Maximilian Shugaley/Josephine Rab: souveräne Sieger in der Jugend B.**

schenko (TC Brillant Berlin) vor Arthur Dick/Maria Vinokurova (TSA Lokomotive Potsdam), den dritten Platz ernteten sich Raphael Poljakov/Sofiva Shpak. (ebenfalls Berlin). Das einzige Thüringer Paar Eric Rauschenbach/Joelina Ermold belegte den vierten Platz. Die Klassen Junioren I und II



**Trainer Ingo Ronneberger mit seinen jüngsten Turnierpaaren. Fotos: TTSV**

D wurden zusammen ausgetragen, aber getrennt gewertet. So kamen Platzierungen zustande, die erst nach einer nochmaligen Rücksprache mit dem Turnierbüro verständlich waren. Es siegten Ben Großpietsch/Jessica Neef (TSG Rubin Zwickau) vor Eduard Müller/Michelle Nerger (TK Brillant Gera) und Tim Christensen/Patricia Felsch bei den jüngeren Junioren. Bei den Junioren II wurden Nico Gruchmann/Lea Weber vom Altenburger Verein auf Platz

zwei gewertet, Loris Krüger/Sarah Rauschenbach (ebenfalls Altenburg) belegten in ihrer Startklasse Platz fünf.

Der lange Wettkampftag wurde mit dem Lateinturnier der Junioren II C beendet. Hier gewannen Moritz Thede/Lucienne Rennert (TSZ Muldentäl) vor Moritz Ditttrich/Lara Weber (1.TSC TK Schwarz-Gold Altenburg) und Steffen Margarit/Sophie Windisch (TK Brillant Gera).

*Uwe Köhler*

## Neue Showkostüme vom Preisgeld

### Brillant Gera als „Verein des Monats“ ausgezeichnet

Seit dem Jahr 2009 suchen in einer Gemeinschaftsaktion die Ostthüringer Zeitung (OTZ) und die Geraer Bank eG sechs Mal im Jahr den Verein des Monats. Damit wird das ehrenamtliche Engagement der Vereine aus der Region ganz besonders gewürdigt. Jeder Verein kann sich bewerben. Unter der Vielzahl der Bewerbungen werden von der Redaktion der Ostthüringer Zeitung drei Vereine ausgewählt, die zum Ende des Monats zur Wahl für den „Verein des Monats“ stehen. Die Vereine können

sich an einem Sonnabend auf einer kompletten Zeitungsseite mit Wort und Bild vorstellen. Alle drei Vereine werden zum Abschluss noch einmal in einem Kurzporträt vorgestellt. Die Preisverleihung erfolgt in einem sehr würdigen Rahmen. Bis zur Übergabe der 1000 Euro an den gewählten Sieger erfährt kein Verein, wer der potentielle Gewinner sein wird. Die Aufregung bei allen Beteiligten ist groß. 1000 Euro, die der Verein für das Vereinsleben verwenden kann, sind von allen ein gern gesehener zusätzlicher Geldregen.

Aber es gibt auch einen Verein, der sich nicht selbst beworben hat, sondern auf Grund von vielen Leserbriefen und -anfragen nominiert wurde: der Tanzkreis Brillant Gera. „Bei mir stand plötzlich eine Journalistin der OTZ in den Trainingsräumen“, berichtete Ingo Ronneberger, Trainer und Vereinschef. Sie trug ihr Anliegen vor und Ingo gab alle notwendigen Informationen über die Tradition, die Gründung des Vereins bis hin zum heutigen Vereinsleben, übergab einige aktuelle Fotos und schon erschien wenige Tage später eine komplette Zei-

tungsseite über den Tanzkreis. „Eine bessere Werbung für den Verein, mit ganz konkreten Hintergrundinformationen, ist kaum möglich“, so der Trainer. Nun hatten die Leser der OTZ und alle, die sich an der Wahl des Vereins des Monats beteiligen wollten, die Qual der Wahl. Mitbewerber waren der FC Thüringen Weida sowie der HSV Ronneburg.

„Die meisten Herzen schlagen fürs Tanzen“, lautete die Schlagzeile nach der Preisübergabe in der OTZ. „Das Preisgeld wird in neue Showkostüme investiert“, kündigten Joana Albert und Holger Gutsche gegenüber der Zeitung an. Das Tanzpaar nahm überglücklich den symbolischen Scheck entgegen. Natürlich freuten sich nicht nur Holger und Joana sondern alle Tänzerinnen und Tänzer des Tanzkreises Brillant Gerarieg über die Auszeichnung.

Die neuen Showkostüme werden die Leserinnen und Leser der OTZ zur Weihnachtstanzshow am 15. Dezember im Geraer Kultur- und Kongresszentrum bewundern können.

*Iris Langenberg*

**Die Brillanten freuen sich riesig über das Preisgeld für den „Verein des Monats“. Foto: Verein**

